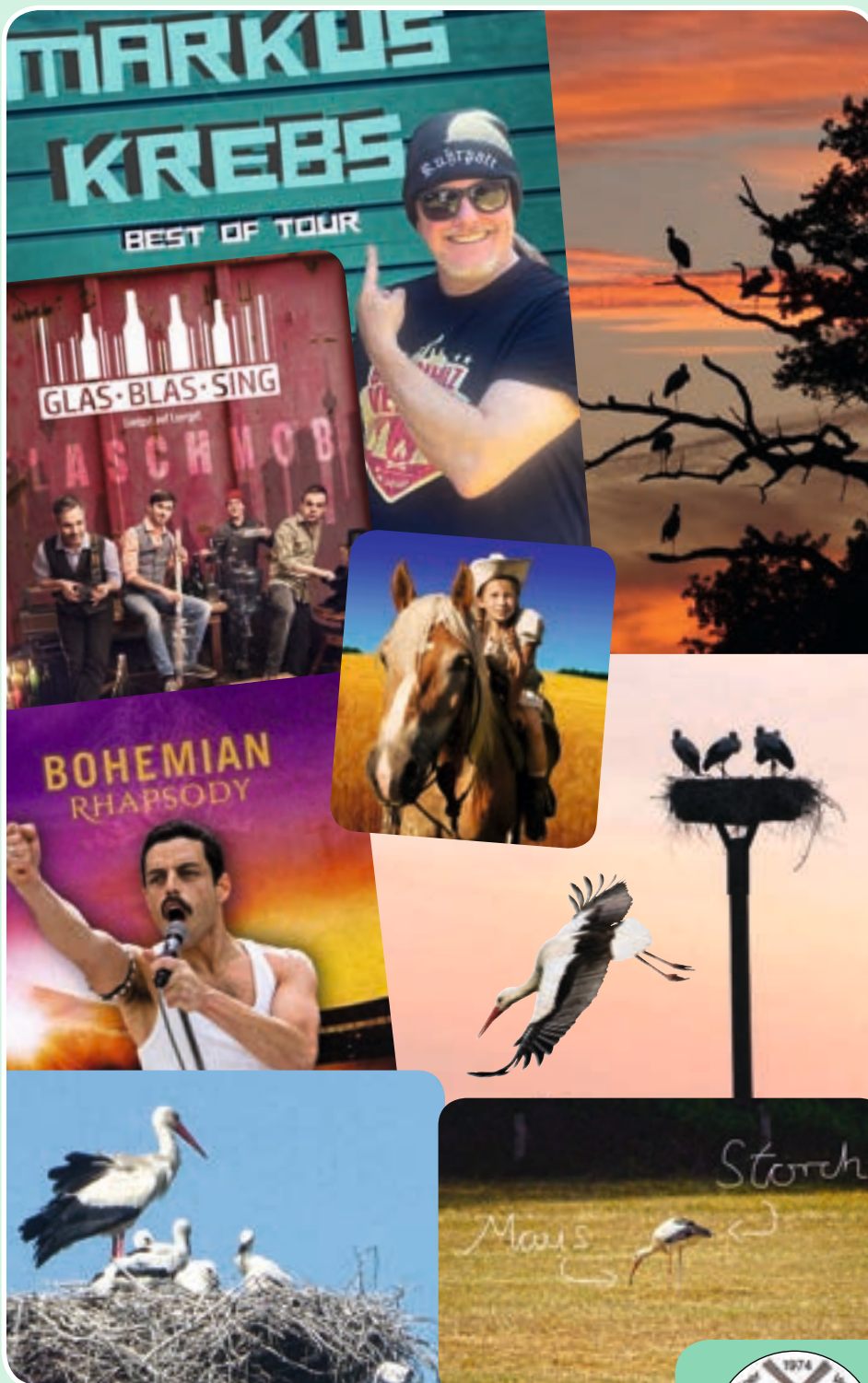


HAMMINKELN RUFT

Nr. 68
Dezember 2020
35. Jahrgang



Heimatzeitschrift
des **HVV**





Biere der Region immer frisch erhältlich



Brau Dir Dein eigenes Bier!
Infos über unsere Braukurse, findest Du auf unserer Homepage.

Weitere Highlights:
Biertastings, Whiskytastings, Genussseminare, u.v.m.

Du suchst das außergewöhnliche Geschenk?
In unserem Shop stellen wir Dir aus regionalen, nationalen und internationalen Genussspezialitäten den passenden Genusskorb zusammen.
Oder einen Gutschein für unsere Kurse und Seminare.

Weitere Termine findest Du auf unserer Homepage!
www.nrw-braumanufaktur.de
oder ruf uns an! Telefon: 02852 91320

Niederrhein-Westfälische Braumanufaktur GmbH
Brauereistraße 2 | 46499 Hamminkeln

1852

Regionalitäten
Fachgeschäft

- Brauseminare
- Verkostungen
- Shop
- Schulungen



Inhalt

04 Vorwort

Aus den Vereinen

- 06 Männerschützen – Was für ein Jahr!
- 09 Die Feuerwehr in Zeiten des Corona-Virus
- 12 LIONS helfen – auch in Zeiten von Corona
- 16 Hamminkeler Landfrauen – Unser Motto für 2020
- 18 Corona und das Tambourkorps
- 19 Tambourkorps – Volker Möllenbeck erhält Verdienstmedaille
- 20 100 Jahre Tambourkorps Hamminkeln 1922-2022
- 22 Jungschützen – Unser Schützenjahr

Jugend

- 26 Pfadfinder in Hamminkeln – Was gibt es Neues?

Wie's früher war

- 28 Großmutter August in der belgisch besetzten Zone
- 29 Schulunterricht um 1900 in Hamminkeln
- 31 Über die Handhabung der Schulzucht
- 32 Für sittlich reinen, friedlich frommen Wandel
- 34 Fröhlich in die neue Stadt zum Jahreswechsel 1994/95
- 36 30 Jahre Deutsche Einheit –
30 Jahre Partnerschaft zu Neuhausen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

08. Oktober 2021

Nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2021

Natur, Kult und Kultur

- 40 Lesung bei Familie Reeh – Besinnlicher Abend
- 44 Alle Vögel sind schon da!
- 45 Ein Mensch – Gottes Schöpfung
- 46 Projekt Streuobstwiese in Kesseldorf
- 48 Hopfenanbaugebiet Hamminkeln
- 49 Sonnenblume
- 50 Viel Betrieb am Storchennest

Thema

- 52 Der HVV-Vorstand zaubert eine Bank!
- 54 Die Schrauber von der Flüchtlingshilfe – Fahrradwerkstatt
- 56 ADFC – Stadtradeln und Fahrradcodierung
- 58 Volkstrauertag
- 59 Der kleine Weihnachtsbaum der Feuerwehr Hamminkeln

Sport

- 60 Fußballschule des Hamminkeler SV 1920/46 e.V.

Events und Ereignisse

- 62 HVV-Kulturtag

Rate mal...

- 66 Bilderrätsel

Anzeige

OPUS

CECIL

BLUEFIRE JEANS

GANG

MAC

OUI



ZEIT ZUM EINKUSCHELN UND SICH WOHLFÜHLEN

Groß

Ganz Groß in Mode!

Dingden · Nordbrocker Str. 12
Hamminkeln · Marktstraße 12
www.modehaus-gross.de

MARC O'POLO

MONARI

FUCHS SCHMITT

TONI

RABE

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Corona hin, Corona her. Meine anfängliche Befürchtung, dass es angesichts der Corona-Beschränkungen des gemeinschaftlichen Lebens in Hamminkeln in der diesjährigen Ausgabe von Hamminkeln Ruft nichts zu berichten gäbe, hat sich zum Glück nicht bestätigt. Trotz des Wegfalls vieler traditioneller Aktivitäten wie Schützenfeste, Maifeiern, Osterfeuer, Konzerten, Kirmes wurde in Hamminkeln Beachtliches auf die Beine gestellt.

An erster Stelle sind hier die überaus erfolgreich verlaufenden **HVV-Kulturtage** zu nennen, mit denen der Vorstand des HVV zum Kirmeswochenende, unter freiem Himmel, eine breitgefächerte Palette von Kulturereignissen organisiert hat: Openair-Kino, eine Comedy-Veranstaltung mit Markus Krebs, ein Konzert der Berliner Truppe GLasBlasSing nach kultiviertem Tischlein-Deck-Dich-Frühstück, dazu ein Karussell, Imbiss und Getränkeangebote.

Kesseldorf, das sich zunehmend zum „Szene-Viertel“ Hamminkeln entwickelt, lockt mit kleinen, aber feinen Angeboten. Das schon bestehende Bankviertel wurde um eine Sitzgelegenheit auf der neu entstandenen **Streuobstwiese** von Willi Flores erweitert. Unweit davon baut Willi Kloppert jetzt **Hopfen** an, und wir alle konnten uns über „viel Betrieb am **Storchennest**“ bei der Familie Rüsken freuen, in deren Nachbarschaft die Familie Reeh zu einer gemütlichen **literarischen Lesung** in ihre Gartenidylle einlud.

Auch wenn die Vereine nicht von ihren traditionellen Veranstaltungen berichten können, so erfahren wir in dieser Ausgabe doch von deren vielfältigen, beeindruckenden **Gemeinschaftsleben** im Verein.

Natürlich fehlt im vorliegenden Hamminkeln Ruft nicht der Blick auf Vergangenes: Heinz Breuer erinnert an die **Stadtwerdung** Hamminkels und die 30-Jährige **Partnerschaft** mit Neuhausen. Klaus Braun stellt das **Fräulein Ernestine** und ihr pädagogisches Wirken in Hamminkeln um die vorige Jahrhundertwende vor. Und eine Erklärung, warum **Frau „August“ Kamps** einen belgischen Reisepass hatte, versucht Hans Reimann.

Auch von Schraubern der Flüchtlingshilfe, dem Menschen als Gottesschöpfung, von einer gezauberten Bank, dem Weihnachtsbaum der Feuerwehr, einer Sonnenblume und codierten Fahrrädern beim Stadtradeln sowie einer Fußballschule und Neues von den Pfadfindern können Sie in dieser Ausgabe lesen.

Viel Spaß dabei...

Hans Reimann

Für die Redaktion und den Vorstand des HVV

Die Luftlandung

Wegen des anhaltend großen Interesses an dem Werk des Hamminkeler Johann Nitrowski, hat der HVV eine Neuauflage der „Luftlandung“ in Druck gegeben.

In diesem Buch berichten Soldaten von beiden Seiten der Front und die zwischen den Fronten liegenden Zivilisten von der größten Luftlandung der Kriegsgeschichte.

Die alliierten Planer hatten ihr den Decknamen „Operation Varsity“ gegeben. Sie war Teil der Operationen zur Rheinüberquerung am unteren Niederrhein durch die Alliierten im März 1945, der letzten, akribisch geplanten Schlacht im Westen. Als Feldmarschall Montgomery diese Schlacht für sich entschieden hatte, brach die deutsche Westfront zusammen. Sechs Wochen später war der zweite Weltkrieg in Europa beendet. – Viele Augenzeugenberichte, die sachliche Beschreibung der militärischen Vorgänge bis hinunter zur Bataillonsebene und fast 400 Abbildungen veranschaulichen in beeindruckender Art und Weise ein Geschehen, das in nur zwei Tagen mehr als tausend Tote gekostet hat.

Das Buch erscheint noch kurz vor Weihnachten und kann zu einem Preis von 62.50 € beim HVV erworben werden im:

Brauerei-Shop „1852“

Brauereistraße 2, 46499 Hamminkeln oder bei Dirk Kammann bestellt werden 02852 / 509148



DANIEL VASTA IMMOBILIEN

IMMOBILIEN & EXKLUSIVE IMMOBILIEN

Das **HAUS** ihrer **NACHBARN** haben wir **VERKAUFT**...
Ihr **HAMMINKELNER** Immobilienmakler **DANIEL VASTA**



HAMMINKELN -
BRÜNEN
DANIEL VASTA IMMOBILIEN
VERKAUFT 2020



HAMMINKELN -
STADT
DANIEL VASTA IMMOBILIEN
VERKAUFT 2020



HAMMINKELN -
STADT
DANIEL VASTA IMMOBILIEN
VERKAUFT 2020



HAMMINKELN
DANIEL VASTA IMMOBILIEN
VERKAUFT 2020



HAMMINKELN -
DINGDEN
DANIEL VASTA IMMOBILIEN
VERKAUFT 2020



HAMMINKELN -
STADT
DANIEL VASTA IMMOBILIEN
VERMIETET 2020



HAMMINKELN -
STADT
DANIEL VASTA IMMOBILIEN
VERKAUFT 2020



HAMMINKELN -
STADT
DANIEL VASTA IMMOBILIEN
VERKAUFT 2020



HAMMINKELN -
RINGENBERG
DANIEL VASTA IMMOBILIEN
VERKAUFT 2020



Daniel Vasta

Kaufmann in der Grundstücks-
und Wohnungswirtschaft

Ihr Immobilienprofi
aus Hamminkeln für
ihre Lebenslagen...

NACHWUCHS

Wenn Sie mehr Raum brauchen...

ALTERSVERKÄUFE

Agieren statt reagieren...

ERBE & TODESFALL

Wir stehen Ihnen zur Seite...

SCHEIDUNG

Getrenntes Vermögen...

JUST4FUN

Weil Sie es sich verdient haben...

Was für ein Jahr!

von Michael Arnold

Eigentlich berichten wir an dieser Stelle jedes Jahr über ein schönes und gelungenes Schützenfest und viele weitere Veranstaltungen und Begebenheiten rund um unseren Männerschützenverein. Doch jetzt ist alles anders. Am 14. Februar 2020 fand im Bürgerhaus „Friedenshalle“ unsere alljährliche Generalversammlung statt. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass dies für eine lange Zeit die wohl letzte größere Veranstaltung sein sollte, die unter normalen Bedingungen stattfindet. Ein Highlight der diesjährigen Generalversammlung war die Ehrung der Jubilare.



25, 40 und auch 50 Jahre Mitgliedschaft im Schützenverein ist ja schon eine lange Zeit. Nachdem die jeweiligen Jubilare sowie Werner Bovenkerk und Erwin Kammeier für 60 Jahre und Walter Flores in Abwesenheit für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden, konnte der 95-jährige Erich Schlabes seinen besonderen Orden entgegennehmen. Mit 25 Jahren trat er 1950 dem Schützenverein bei und ist somit seit nunmehr 70 Jahren Vereinsmitglied. Noch im letzten Jahr errang er während des Preisschießens beim Schützenfest einen Preis. Mittlerweile sind bereits drei Generationen der Familie Schlabes gemeinsam Teil des Hamminkeler Männerschützenvereins. Unser Präsident Udo Berning dankte Erich Schlabes im Namen des Männerschützenvereins für seine langjährige Treue mit einer besonderen Erinnerung.



Als wir am 07. März das Preisschießen unserer zweiten Kompanie unter sehr guter Beteiligung durchgeführt haben, kündigte es sich schon an. Eine Verfügung der Stadt Hamminkeln, ausgelöst durch die bedrohliche Covid19 Pandemie, führte zur Absage des für den 14. März geplanten Preisschießens der ersten Kompanie und auch des Bataillonsfestes am 21.03.2020.

Zu diesem Zeitpunkt waren wir noch voller Hoffnung und planten weiter sowohl an der Wiederholung unserer tollen Sunset-Party im Mai als auch an der Durchführung unseres Schützenfestes im Juli.

Wie alle anderen Vereine auch waren wir jedoch gezwungen, ein Event nach dem anderen abzusagen, mit den jeweiligen Vertragspartnern und Unternehmen zu verhandeln und auch schon über das nächste Jahr zu sprechen. Am eigentlichen Schützenfest-Wochenende war die Stimmung im Dorf dann sehr seltsam. Etwas fehlte, und um zumindest dennoch ein kleines Zeichen zu setzen, traf sich der Vorstand des Vereins am Freitag zur traditionellen Kranzniederlegung am Ehrenmal. Das Treffen fand unter strenger Einhaltung der vorgeschriebenen Corona-Schutzmaßnahmen statt. Es war ein komisches Gefühl, nur mit dem Vorstand und dem aktuellen König Klaus Koprowski zum Ehrenmal zu marschieren. Nach einer kurzen Zeremonie ging es wieder zurück zum Treffpunkt.



Um Flagge zu zeigen, haben die Männerschützen im Vorfeld des Wochenendes wie gewohnt ihre Banner im Dorf aufgebaut, um schon jetzt auf das Schützenfest 2021 hinzuweisen.



Wir können nur hoffen, dass die Veranstaltung im nächsten Jahr wieder im vollen Umfang stattfinden kann, denn erst jetzt, wo solche Feste und Veranstaltungen nicht stattfinden

können, merkt man, wie wichtig diese für unser Dorf und unsere Gemeinschaft sind. Dabei geht es nicht nur um das Fest an sich, sondern auch um die vielen gemeinsamen Stunden und Tage der Vorbereitung.

Es verbringen viele Menschen Zeit zusammen, die nicht immer unmittelbar etwas mit unserem Verein zu tun haben, helfen und freuen sich mit uns. Dieser wichtige Teil des Vereinslebens fehlt uns allen sehr. Umso größer ist die Motivation, in die Planung der Veranstaltungen und Feste für das nächste Jahr zu gehen. Auch wenn die Zukunft noch ungewiss ist, laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren.

Wie immer an dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Mitgliedern, Helfern sowie den zahlreichen Sponsoren für ihre Unterstützung zu bedanken.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichem Schützengruß
Michael Arnold Pressesprecher

Anzeigen

FLIEGENGITTER

Spannrahmen · Türsysteme · Rollos · Lichtschachtabdeckungen



BITTER GITTER

☎ **0173 5102809**

www.bitter-gitter.de

Hellefisch 2

46499 Hamminkeln

Tel. 02852 9605924



Den Winterrabatt gewähren wir auf alle Leistungen, wenn Bestellung und Montage im Zeitraum vom 01.11.20 bis 28.02.21 liegen. Ausgenommen sind RAL-Farbbeschichtungen.

Immer vom
Besten





Die gebackene Natur®

www.bors.de



Einander verstehen.

Verständlich beraten und persönlich betreuen, so verstehe ich meine Aufgaben. Gern informiere ich Sie z. B. über folgende Themen:

- Gewerbe-Sachversicherung
- Betriebliche Altersversorgung
- Private Vorsorge/Lebensversicherung
- Baufinanzierung



Subdirektion
Ingrid Boßerhoff

Hauptstr. 10
46499 Hamminkeln
Tel 02852- 3292
ingrid.bosserhoff@ergo.de

ERGO

Die Feuerwehr in Zeiten des Corona-Virus

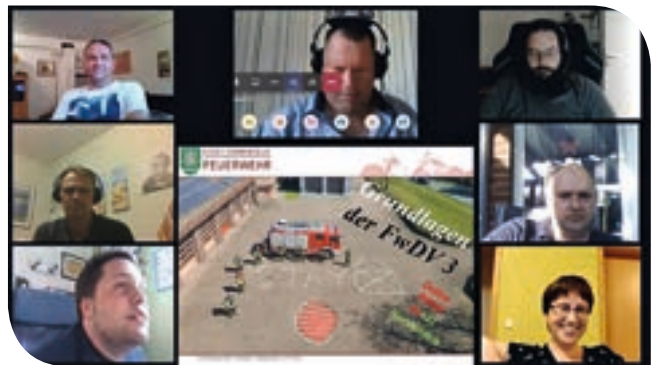
von Nils Nöthling und Josef Overkamp

Das Jahr 2020 stellt auch für die Feuerwehr und den Löschzug 1 - Hamminkeln eine noch nie da gewesene Situation dar. Es begann wie jedes andere Jahr mit der beliebten Jahreshauptversammlung in Wertherbruch. Allerdings kursierten schon in dieser Zeit erste Berichte in den Medien über ein neuartiges Virus in China. Dies war seinerzeit noch nicht sonderlich besorgniserregend und schien weit entfernt zu sein. Lehrgänge und Übungsdienste wurden geplant und wie gewohnt durchgeführt. Spätestens aber im März kippte dies vollends, das Virus war nun auch bei uns in der Region angekommen. Mitglieder, welche im wohlverdienten Urlaub in den Alpen waren, mussten auf einmal in häusliche Quarantäne, sämtliche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wurden gestoppt und soziale Zusammenkünfte untersagt. Eilig wurden erste Konzepte ausgearbeitet und umgesetzt. Auch die Beschaffung von entsprechenden Infektionsschutzmaterialien (wie z. B. Gesichtsmasken, Infektionsschutzanzüge und Desinfektionsmittel) wurde schnell und präzise vorangetrieben. Die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung hat hierbei einen wesentlichen Beitrag geleistet. Für den Ernstfall (der glücklicherweise nicht eingetreten ist und hoffentlich auch nicht eintritt) haben sich sogar Mitglieder bereit erklärt, für jeweils zwölf Stunden Schichten in „Gesunden“-Isolation in die Gerätehäuser zu gehen. Eine wirklich nicht einfache und bemerkenswerte Entscheidung.



Aber warum bloß das Ganze? Die Feuerwehr ist eine der wesentlichen Grundsäulen des sozialen Zusammenlebens und gewährleistet die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger 24 Stunden am Tag und an 365 Tagen im Jahr. Hierzu sind wir sogar gesetzlich verpflichtet. Anders als in größeren Städten besteht die Feuerwehr Hamminkeln aus rein freiwilligen/ehrenamtlichen Mitgliedern, welche im normalen Leben einer gänzlich anderen beruflichen Beschäftigung nachkommen. Dies stellt besondere Anforderung an die Aufrechterhaltung der permanenten Einsatzbereitschaft in Zeiten der Corona-Pandemie. Kaum vorstellbar ist es, wenn aufgrund von Risiko-Kontakten gleich mehrere Mitglieder einer Einheit für 14 Tage in Quarantäne müssen. Eine solche angeordnete Quarantäne hat das Potential, einen ganzen Löschzug außer Dienst zu setzen. Das würde bedeuten:

es ist dann niemand mehr im Ortsteil verfügbar, der im Einsatzfall ausrücken könnte. Zur Kompensation müssten andere Einheiten die zusätzlichen Aufgaben und Pflichten übernehmen. Das ist insbesondere beim Löschzug 1 – Hamminkeln ein schwieriges Unterfangen, da wir die kommunalen Sonderfahrzeuge (Drehleiter, Rüstwagen und Gerätewagen-Transport) vorhalten und auch das jährlich größte Einsatzaufkommen haben. Einen solchen Umstand gilt es daher mit allen Mitteln zu verhindern!



Da abgesehen von den Einsätzen sämtliche Veranstaltungen untersagt waren, wurde an kreativen und neuen Ansätzen gearbeitet, um den Kontakt zu den Kameraden nicht zu verlieren. Einer dieser Ansätze besteht in der Durchführung von Online- oder virtuellen Diensten. Solche gab es bis dato noch nicht in der Historie der Feuerwehr Hamminkeln. Ein Online-Dienst wird in Form einer Videokonferenz via Webcam durchgeführt. Es wird eine entsprechende Präsentation von einem Moderator vorgestellt und die Thematik anhand von Fallbeispielen aus echten Einsätzen mit allen Teilnehmern diskutiert. Wie sich zeigte, ist dies eine gute Möglichkeit, um sich nicht völlig aus den Augen zu verlieren und noch ein wenig vom geliebten Hobby zu erfahren. Allerdings stellt solch ein virtuelles Treffen keinen Vergleich zu einem normalen Dienst mit Anwesenheit im Gerätehaus da.



Weitere Unterstützung erfuhren wir auch von der Bevölkerung. Neben den vielen positiven Reaktionen in den sozialen Netzwerken (Facebook: Freiwillige Feuerwehr Hamminkeln; Instagram: feuerwehrhamminkeln; schaut gerne hier mal vorbei!!!) gab es handfeste Danksagungen in Form von Pottsteinen.

Diese sehr schön bemalten Steine wurden bei uns vor der Tür deponiert, um trotz der Kontaktbeschränkungen eine kleine Geste der Anerkennung und des Dankes zu zeigen. Hierüber haben wir uns natürlich sehr gefreut und die Steine werden bald einen schönen Platz in unserem Gerätehaus finden. Nachdem die erste Infektionswelle abebbte und immer neue wissenschaftliche Erkenntnisse hinzukamen, wurden die Maßnahmen dahingehend angepasst. Zwischenzeitlich konnte sogar der Dienstbetrieb wieder aufgenommen werden. Dies geschah natürlich mit entsprechenden Hygiene- und Abstandsregelungen. Lehrgänge und sonstige soziale Zusammenkünfte sind aber weiterhin untersagt. Lediglich ein paar Lehrgänge auf Kreisebene (z. B. der Lehrgang: Maschinist für Löschfahrzeuge in Dinslaken) wurden durchgeführt.



Die gesamte Situation wird natürlich weiterhin kritisch beobachtet und die Maßnahmen immer an die aktuelle Lage angepasst. Dies führt leider häufig zu Änderungen und spontanen Ausfällen, was unser normales Feuerwehrleben gehörig auf den Kopf stellt. Uns bleibt also nichts Weiteres übrig, als optimistisch in die Zukunft zu blicken und uns auf die Zeiten nach der Corona-Pandemie zu freuen. Nichtsdestotrotz sind wir im Ernstfall sofort zu Stelle, um Betroffenen in Notlagen zu helfen! Wer Interesse an einem vielseitigen, anspruchsvollen und ehrenamtlichen Hobby hat, der kann uns gerne über die sozialen Netzwerke, per Email oder auch telefonisch kontaktieren. Wir freuen uns immer über neue und motivierte Mitglieder. Eine personell gut aufgestellte freiwillige Feuerwehr birgt auch Ersparnisse für jedermann, da auf eine kostspielige hauptamtliche Wachmannschaft verzichtet werden kann.



Im Anhang finden sich noch ein paar aktuelle Zahlen des Löschzuges als Übersicht.

Zuletzt wünschen wir allen noch viel Gesundheit und weiteres Durchhaltevermögen für diese doch schwierigen Zeiten! **Wir sind für euch da!**

#WirFürHamminkeln

Der Löschzug 1 – Hamminkeln

Mitgliederzahlen 2020

Ehrenabteilung	8 Ehrenkameraden
Unterstützungsabteilung	2 Feuerwehrkameraden
Einsatzabteilung	64 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden 8 Unterstützer aus anderen Einheiten mit Arbeitsplatz in Hamminkeln
Jugendfeuerwehr	17 Jugendliche

Ausbildung 2019

Erste Hilfe Ausbildung	Kristof Obschernicat Alien Ochtrup Martin Overath
Erste Hilfe Training	Helmut Berning Andreas Bock Heidi Jäger Marcus Kamps Heiko Kissel Dominik Kolbrink Jan Lauterbach Ralf Metner Josef Overkamp Jana Theyßen Rainer Tielmann Martin Vorholt
Truppmann / Grundausbildung	Max Arnold Alien Ochtrup
Atemschutzgeräteträger	Tobias Brömmeling Heidi Jäger Timo Kammeier
Maschinist	Heidi Jäger
Drehleiter Maschinist	Andre Bödder Marcus Kamps
Technische Hilfe Wald Dekontamination von Verletzten	Michael Reindl Nils Nöthling
Gruppenführer	Christopher Pierkes Michael Reindl
ABC II	David Geurts
Ausbilder	Christopher Pierkes
Verbandsführer	Annika Reeh Martin Vorholt
Leiter einer Feuerwehr	Martin Vorholt

Beförderungen 2020

Feuerwehrfrau	Alien Ochtrup
Feuerwehrmann	Max Freudenberg Christoph Glatzel Gerd Wehren-Zajonz
Oberfeuerwehrfrau	Heidi Jäger
Oberfeuerwehrmann	Tobias Brömmeling Fabian Hemsteg Matthias Slupianek
Unterbrandmeister	Damian Naczke
Brandmeister	Christopher Pierkes
Brandoberinspektorin	Annika Reeh
Brandoberinspektor	Dominik Kolbrink Martin Vorholt

Anzeige



Markt- Apotheke

*Peter Berg e.K.
Raiffeisenstraße 4
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/1034
Telefax 02852/968818*

LIONS helfen – auch in Zeiten von Corona

von Wolfgang Tarrach

Seit Beginn der Corona-Krise gingen in vielen Organisationen die Spenden zurück. Wenn dieser Trend nicht gestoppt wird, bedeutet das eine Gefahr für viele Hilfsprojekte im In- und Ausland. Die derzeit dramatische wirtschaftliche Entwicklung wird sich kurzfristig nicht ins Positive wenden – mit deutlichen Auswirkungen auf die Spendenentwicklung. Insbesondere Organisationen, die sich maßgeblich über private Zuwendungen finanzieren, sind existenziell bedroht.

Friedensdorf International

Das gilt auch für das Friedensdorf in Oberhausen, wo seit über 50 Jahren Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten mit schwersten Verletzungen und Krankheiten behandelt und betreut werden. Pro Jahr werden für die Arbeit dort etwa 5 Mio. Euro an Spendengeldern benötigt.



In der Corona-Krise mussten die geplanten Hilfsaktionen und Flüge nach Usbekistan, Tadschikistan und Angola im Jahr 2020 abgesagt werden, eine Katastrophe für viele Kinder, die dringend medizinische Hilfe in Europa benötigen. Die über 160 aktuell vom Friedensdorf betreuten Kinder können nicht nach Hause, ihre Eltern sind informiert und dankbar für den Schutz des Friedensdorfes für ihre Kinder. Besuchstermine im Friedensdorf sind vorläufig abgesagt. Die Kinder im Dorf haben Vorerkrankungen und müssen entsprechend geschützt werden. Aber es betrifft auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Kurzarbeit in Teilbereichen der Friedensdorf-Organisation wurde beantragt, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer müssen zu Hause bleiben.

Das Friedensdorf liegt vielen Menschen am Herzen. So auch dem Lions Club Hamminkeln, der seine sonst üblichen Aktivitäten in diesem Jahr auch nicht im gewohnten Umfang durchführen und somit weniger Finanzmittel generieren kann. So hat der Dingdener Frühlingstreff mit der großen Lions-Tombola nicht stattgefunden, das 2. Hamminkeler Entenrennen beim Marienthaler Mittsommermarkt musste auf 2021 verschoben werden und auch die Ende August geplante Wiederholung des erfolgreichen Events "Lions Kitchen & Music", bei dem die Lions ihre Gäste bekochen und bedienen, ist der Corona-Krise zum Opfer gefallen. Auch hier heißt es: 2021 – Auf ein Neues! Trotzdem versucht der Club weiter zu helfen und hat dem Friedensdorf im April 5.000,- Euro überwiesen.

Andere Lions Clubs haben ebenfalls schnell geholfen, und so ist die Existenz des Friedensdorfes zumindest kurzfristig gesichert. Die inhaltliche Arbeit des Friedensdorfes – Kinder holen und zurückbringen, kostenfreie Plätze in Krankenhäusern finden – wird sich aber dramatisch verändern. "Wir hoffen, dass wir nur von einer Pause reden und nicht vom kompletten Zusammenbruch. Wir benötigen jetzt Geld, damit wir mittel- und langfristig Planungssicherheit haben", so Wolfgang Mertens, langjähriger stellvertretender Leiter des Dorfes.

Palliativ - Versorgung am rechten Niederrhein

Ein weiterer Bereich, den der Lions Club Hamminkeln mit einer Spende von 3.000,- Euro unterstützt hat, ist die spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV). Sie betreut Menschen mit einer weit fortgeschrittenen nicht heilbaren Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung sowie deren Partnerinnen und Partner, Freunde und Verwandte. Ein Kernteam aus Palliativmedizinern und der ambulante Pflegedienst e.Vita unterstützt die unheilbar Kranken dabei, die Aufmerksamkeit auf die Qualität der noch verbleibenden Lebenszeit zu legen und belastende Symptome bestmöglich zu lindern. Gerade bei den derzeitigen durch Corona bedingten Kontaktverboten und sehr eingeschränkten Besuchsmöglichkeiten ist diese Hilfe von noch größerer Bedeutung als ohnehin.

Im Rahmen seiner Förderung von sozialen Projekten hat der Lions Club Hamminkeln auch bereits mehrfach die Palliativstation des Evangelischen Krankenhauses in Wesel bedacht. Der Club begrüßt es daher besonders, dass nun unter Führung der Kati-Faßbender-Stiftung der Bau eines stationären Hospizes auf dem Gelände des Evangelischen Krankenhauses in Wesel vorangetrieben wird. In parkähnlicher Umgebung soll am "Kiek in den Busch" ein Projekt verwirklicht werden, in dem unheilbar Kranke ihren letzten Lebensabschnitt in freundlicher Umgebung mit optimaler Betreuung verbringen können. Die Palliativstation, die Hospiz-Initiative, der SAPV-Dienst (spezialisierte ambulante Palliativ Versorgung) und die fachärztliche Versorgung sind in unmittelbarer Nähe. Das eingeschossige Hospiz wird über 11 Bewohner- und 1 Gastzimmer verfügen. Über eine großzügige Terrasse für alle Zimmer ist der Park zugänglich. Ein Raum der Stille, Versorgungsräume und Büros vervollständigen das Angebot. Das wird lichtdurchflutet und einladend wirken.

Die Baukosten in Höhe von 2,2 Mio. Euro werden von der Kati-Faßbender-Stiftung finanziert. Zur Betreibergesellschaft gehören das Evangelische Krankenhaus Wesel, das Marien-Hospital Wesel, der Caritasverband Wesel-Dinslaken und die Kati-Faßbender-Stiftung. Die Hospiz-Initiative Wesel nahm von Anfang an beratend teil, ebenso sind die Hospizdienste des Caritasverbands eingebunden. Das Hospiz wird im Bedarfsfall auch für Hamminkeln zur Verfügung stehen.



*Spendenübergabe an die Kati-Faßbender-Stiftung
v.l.n.r.: Christian Beuting (KFS), Heinrich Schnieders (KFS), LC-Präsident
Theo Büning, Alexander Tepasse (KFS), Robert Graaf und Wolfgang
Tarrach (beide LC Hamminkeln).*

Der Lions Club Hamminkeln begrüßt besonders die gemeinsame Tätigkeit dieses Netzwerkes und hofft auf eine zügige Verwirklichung des Projektes. Wegen der stark steigenden Baukosten besteht noch eine Finanzierungslücke, zu deren Schließung der Club einen Beitrag leisten wollte. Der 2019/20 amtierende LC-Präsident Theo Büning, Past-Präsident Wolfgang Tarrach und Clubmaster Robert Graaf übergaben der Kati-Faßbender-Stiftung, vertreten durch den Kuratoriumsvorsitzenden Heinrich Schnieders und die Kuratoriumsmitglieder Christian Beuting und Alexander Tepasse, einen Scheck über 3.000,- Euro und betonten, auch künftig die palliative Versorgung der Menschen in der Umgebung unterstützen zu wollen. Heinrich Schnieders bedankte sich beim Lions Club für die großzügige Unterstützung und hofft gleichzeitig auf weitere Spenden zur Schließung der Finanzierungslücke. Baubeginn für das Hospiz-Projekt wird im 2. Halbjahr 2020 sein. Zurzeit läuft das Bauantrags- und -genehmigungsverfahren

Schutzmasken für Schulen und Seniorenheime

Eine weitere Spendenaktion der Hamminkeler Lions war die Beschaffung und Verteilung von 3.000 Schutzmasken, die das Hamminkeler Unternehmen Setex hergestellt und dem Club kostengünstig zur Verfügung gestellt hat. Clubpräsident Theo Büning und LC-Mitglied Wolfgang Tarrach übergaben diese Masken an die Fördervereine Hamminkeler Grundschulen, Seniorenheime, Pflegedienste und Bürgerbusvereine.



Spenden für Löwenzahn und Pustebume und die Stadtbücherei

Am 01. Juli wechselte turnusmäßig die Präsidentschaft im Lions Club Hamminkeln. Neuer Präsident für das Lionsjahr 2020/21 ist Daniel Hartmann, als Vizepräsident wurde Robert Graaf gewählt. Als eine der ersten Tätigkeiten konnten beide weitere Spenden übergeben: Die Arbeit des Fördervereins Löwenzahn und Pustebume wurde mit einer Spende von 1.500,- Euro unterstützt. Der Lions Club Hamminkeln würdigt mit der Spende die großartige Arbeit des Fördervereins. Mit seiner Arbeit hilft der Verein Löwenzahn und Pustebume schwerkranken Kindern und ihren Familien, unterstützt sie bei Maßnahmen, um die häusliche Pflege zu erleichtern oder die Eltern bei der Pflege ihres kranken Kindes zu entlasten. Aber auch die Geschwisterkinder werden einbezogen. Ihnen wird in gemeinsamen Aktionen ein buntes Programm aus Ausflügen und Workshops geboten. Ein wichtiger Baustein des Fördervereins Löwenzahn und Pustebume ist die enge Zusammenarbeit mit der Hospizinitiative Wesel. Auch hier liegt der Fokus der Arbeit auf der Entlastung der Familien.



*v. l. n. r.: Jutta Jansen und Silvia Fütting (Löwenzahn und Pustebume),
LC Vizepräsident Robert Graaf, LC Präsident Daniel Hartmann, LC Past-
Präsident Theo Büning bei der Spendenübergabe*

Eine Spielekonsole im Wert von 1.185,- Euro erhielt der Förderverein der Stadtbücherei Hamminkeln. Die Spielekonsole wird in der Stadtbücherei Hamminkeln aufgestellt und steht interessierten Kindern und Jugendlichen zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei Hamminkeln zur Verfügung. Mit der Spielekonsole „KUTI“ hat der Förderverein die Möglichkeit den Kindern und Jugendlichen spielerisch das Wissen der Bücherei zu vermitteln. Die Spielekonsole



v.l.n.r.: LC Vizepräsident Robert Graaf, LC Präsident Daniel Hartmann, LC Past-Präsident Theo Büning, Stephanie Koopmann, Ingrid Keiten und Rose-Marie Ollgschläger (Förderverein Stadtbücherei) vorne: Erik und Luisa mit der Spielekonsole „KUTI“.

bietet den Kindern verschiedene Quizprogramme aus den Bereichen Naturwissenschaften, Tiere, Weltraum etc. Aber auch einfache Computerspiele im Stile der Generation „PAC-MAN“ können zu zweit gegeneinander gespielt werden.

Der Lions Club Hamminkeln dankt allen seinen Unterstützern, die mit ihren Spenden und dem Kauf der beliebten Adventskalender dafür gesorgt haben, dass auch in diesem Jahr soziale Projekte gefördert werden konnten.

**Wir wünschen allen Hamminkeler Bürger*innen
eine schöne Adventszeit,
frohe Weihnachten, Gesundheit und Glück für
2021 und hoffen auch im kommenden Jahr
weiter auf ihre Unterstützung.**

Anzeigen



Kesseldorfer Str. 46 · 46499 Hamminkeln
Tel. (0 28 52) 96 54 40 · Fax (0 28 52) 96 54 42 · service@gruene-hand.de
www.gruene-hand.de

BERATUNG . PLANUNG . AUSFÜHRUNG

Ihr kompetenter Ansprechpartner in Wesel & Hamminkeln

HÖRGERÄTE HORST



Hörgeräte aus Meisterhand – seit 20 Jahren in Wesel



Im Jahre 1997 eröffneten Birgit und Hans-Peter Horst das Traditionsunternehmen in der Apollo-Passage 7 in Wesel. Mit einem Hörraum fing alles an. Schnell wurden die Geschäftsräume zu klein, sodass das gegenüberliegende Geschäftslokal in der Apollo-Passage 6, mit 3 Hörräumen, perfekt schien. Stetig positive Resonanz und volle Zufriedenheit der Kunden zeigten Ihnen, dass sie auf dem richtigen Weg waren. Die Nachfrage in den ländlichen gelegenen Gegenden wuchs und so stellte sich nicht lange die Frage, eine 2. Filiale in Hamminkeln zu eröffnen. Die ideale Besetzung für diese Filiale war der schon seit 2000 bei Hörgeräte Horst beschäftigte Hörakustik-Meister und aus Hamminkeln stammende Simon Bocianiak. Das Simon Bocianiak nicht nur für die Filialleitung in Hamminkeln der beste Mann war – sondern auch der perfekte neue Inhaber beider Geschäfte, stellte sich dann 2015 heraus. Mit viel Herzblut und höchstem Engagement arbeiten heute insgesamt 8 Mitarbeiter – davon 3 Meister – bei Hörgeräte Horst.



Inh. Simon Bocianiak

Herr Bocianiak, wie sehen sie die nächsten Jahre?

Ich freue mich auf neue Herausforderungen. Es sind spannende Zeiten denen ich mich gerne stelle. Gerade die Vernetzungen von Smartphone, dem Fernseher, dem SmartHome - Anlagen zu Hause und Hörsystemen wird unsere Arbeit in den nächsten Jahren zusätzlich interessant machen. Für unsere Kunden haben wir in den nächsten Monaten einige Neuerungen und Überraschungen bereit.



Hörgeräte Horst Wesel
Apollo-Passage 6
46483 Wesel
Tel. 02 81 / 33 12 32



Hörgeräte Horst Hamminkeln
Raiffeisenstraße 16
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52 / 50 72 64



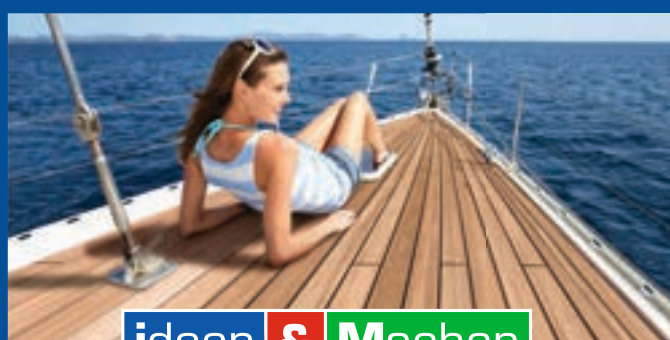
Der OVERKAMP

Ihr Bäcker für Qualität, Frische und Vielfalt!

Brüner Straße 2
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52/17 43

Filialen:
Marktplatz 37
46487 Wesel-Feldmark
Tel. 02 81/6 45 15

Hamminkeler Landstr. 114a
46487 Wesel-Blumenkamp
Tel. 02 81/6 08 26



ideen & Machen

Gemeinsam für deinen Traum



Das Leben liefert die besten Anregungen.
Gemeinsam setzen wir Ihre Ideen um:
in Wohn(t)räume!



Bauzentrum
BORGERS

www.borgers24.de - info@borgers24.de

46499 Hamminkeln
Dahlhorst 4-6
Telefon 02852 86-0
46459 Rees
Max-Planck-Straße 6
Telefon 02851 92318-0
47485 Rheinberg
Alpenstr. Straße 35
Telefon 02843 97127-0

(*Werkstatt und hier nur auf Bestellung erhältlich)

Das Motto

des Landfrauenverbandes Hamminkeln
für das Jahr 2020:

...aufgeschoben ist nicht aufgehoben...



Zu Beginn des Jahres 2020 war der Kalender der Hamminkeler Landfrauen gut gefüllt mit Veranstaltungsangeboten und Terminen.

Eine unserer Aktivitäten war die Einladung der Vorschulkinder der Hamminkeler Kindergärten. Anstoß dieser Aktion war es, einen sinnvollen Verwendungszweck für den Erlös aus dem Waffelverkauf vom Weihnachtsmarkt der Obstkelterei van Nahmen im Dezember 2019 zu finden.

Dem Vorstand der Landfrauen Hamminkeln war es wichtig, dass der Verwendungszweck einen landwirtschaftlichen Bezug hat und in der Stadt Hamminkeln umgesetzt wird. So entstand die Idee, vom Erlös des Waffelverkaufs die Vorschulkinder zu einer „Erlebnisreise durch die Milchproduktion mit allen Sinnen“ auf den landwirtschaftlichen Milchviehbetrieb der Familie Breihahn de Baey einzuladen. Unsere Vorsitzende Gudrun Krusdick machte sich mit der Einladung und dem Buch: „Marike und Julius - ENTDECKE MIT UNS DEN BAUERNHOF“ auf den Weg zu den Hamminkeler Kindergärten. Die Resonanz war durchweg positiv und die Vorfreude der Vorschulkinder, Erzieher, Erzieherinnen und Landfrauen groß.

Fragen wie: „Wo kommt die Milch her?“, „Wo leben die Kühe und Kälber?“, „Wie werden sie gefüttert und getränkt?“, „Wie werden sie gemolken und wieviel Milch gibt eine Kuh?“, „Wo geht die Milch nach dem Melken hin?“, „Was passiert mit den Kuhfladen?“ usw. sollten Mittelpunkt der Erlebnisreise durch die Landwirtschaft sein. Natürlich durften Schmecken und Probieren auch nicht fehlen. Die Landfrauen hatten zum Abschluss der Entdeckungsreise ein gesundes Frühstück für die Kinder geplant.

Am 18. März 2020 sollte es losgehen...

Familie Breihahn de Baey hatte ihren Hof herausgeputzt, den Raum für das Frühstück hergerichtet und alle Vorbereitungen getroffen. Die Molkereien hatten ihre Unterstützung angeboten. Der Hofladen Schrievers vom Loikumer Bauernmarkt lieferte leckeres Obst und Gemüse für gesundes Fingerfood. Trinkmilch und -kakao von der Hofmolkerei aus Wertherbruch stand schon bereit. Der Teig für die leckeren Brötchen von Brigitte Kerkenpaß war sozusagen schon angerührt – **Und dann kam die Corona-Pandemie...**

Das „KLEINE VIRUS“ brachte unsere gesamten Vorbereitungen durcheinander. Aber –

aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Der Vorstand der Hamminkeler Landfrauen freut sich schon auf den Besuch der Vorschulkinder im Jahr 2021.

Im nächsten Jahr geht's weiter.

In diesem Sinne – BLEIBT GESUND!

Mit lieben Grüßen der Vorstand der Landfrauen:

Gudrun Krusdick

Annette Potten

Heidrun Schneiders

Margret Nissing

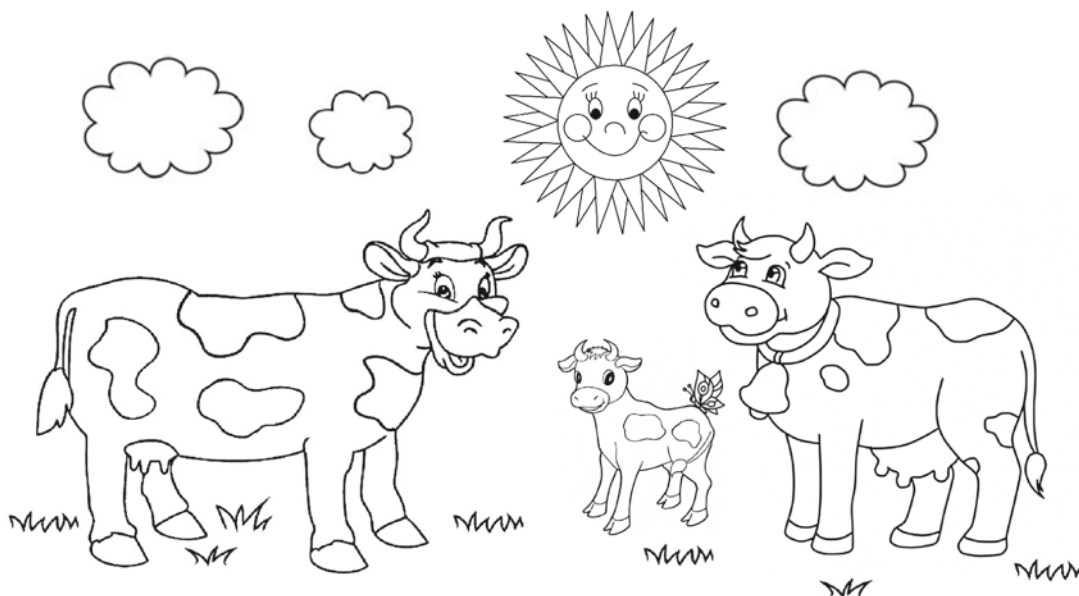
Brigitte Kerkenpaß

Sabine Westerfeld

Maria Breihahn

Claudia Paeßens

Anneliese Tebbe



Loikumer Rott 9 · 46499 Hamminkeln
Mail: caravan-huebers@t-online.de
www.caravan-huebers.de

Tel.: +49 (0) 28 52 - 50 85 09
Fax: +49 (0) 28 52 - 50 82 28
Mobil: +49 (0) 172 - 2 83 45 80

**Jetzt auch
Gasprüfung!**

Caravan
HÜBERS



**Ihr Fachhändler für gebrauchte
Reisemobile und Wohnwagen
sowie Service rund ums Fahrzeug!**



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00 - 18.00 Uhr · Sa. 10.00 - 14.00 Uhr · Sonntag Schautag 11:00 - 16:00 Uhr



Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsagentur
Marcel Becker
Rathausstr. 8
46499 Hamminkeln
Telefon (02852) 20 16
info@marcel-becker.lvm.de

LVM-Versicherungsagentur
Marianne Schmitz
Inhaber: Bettina Dülligen
Raiffeisenstr. 16
46499 Hamminkeln
Telefon (02852) 64 15
Telefax (02852) 60 09

LVM
VERSICHERUNG

Corona und das Tambourkorps

von David Geurtz

Liebe Leser*innen dieses Artikels,
im Vorfeld wurde den Autoren der Hamminkeln Ruft Anregungen für Artikel gegeben, unter anderem der Umgang im Verein mit dem Corona-Virus.

Gerne möchte ich diese Möglichkeit nutzen und den Umgang des Tambourkorps Hamminkeln mit der Corona-Pandemie zu beschreiben.

Dieser Beitrag entstand zum Redaktionsschluss am 08.10.2020. Die letzte reguläre Probe des Tambourkorps fand am 10. März statt, am 15. März stellten wir die Probenarbeit durch ein Rundschreiben komplett ein. Kurze Zeit später untersagte die erste Coronaschutzverordnung auch jegliche Veranstaltungen. Im Vorstand haben wir uns beraten und überlegt, welche Möglichkeiten es für unsere Mitglieder gäbe, in dieser neuen Situation eine kleine Normalität zurück zu gewinnen. So konnten wir bereits am 25. März ein Onlineportal einrichten, mit Übungen und Musikstücken, die unsere Musiker von zu Hause aus wahrnehmen konnten.

Mit Fortschreiten der Pandemie nahmen auch das Wissen über diese zu und so wurden die für uns gültigen Coronaschutzverordnungen detaillierter.

Geregelt wurde nun auch der Kulturbetrieb und außerschulische Bildungsangebote, zu denen unser Instrumentalunterricht zählt. Ab dem 21.05. wurden unter strengen Auflagen erste Proben möglich, allerdings waren die Vorgaben in den uns zur Verfügung stehenden Räumen nicht möglich. Mit Rücksprache der Stadt, die für uns immer beratend und konstruktiv zur Verfügung stand, wurde die Möglichkeit geschaffen, den Schulhof der Grundschule für Proben nutzen zu dürfen. Wir erarbeiteten ein Hygienekonzept und instruierten unsere Mitglieder. Es gilt, außer auf den Plätzen, Maskenpflicht, Desinfektionsmittel sind vorhanden, Anwesenheitslisten werden geführt, um nur einige Maßnahmen zu nennen. So konnte die erste Open-Air Probe am 09.06. mit großen Sicherheitsabständen stattfinden.

Die wieder bestehende Möglichkeit brachte aber auch einige Fragen mit sich, die wir bis heute nicht hinreichend lösen können. Ohne Veranstaltungen fehlen die Ziele, auf die man hinarbeitet. Es gilt daher jetzt kreativ zu werden und neue Möglichkeiten zu finden, präsent zu sein. Beispielsweise verfassten wir Videobotschaften für unsere Hamminkeler Schützenvereine, die man auch auf unserer Facebookseite findet.

Schwieriger wurde es in den letzten Wochen. Mit dem Herbst kam das unbeständige Wetter und die früher einsetzende Dunkelheit, es konnten nicht mehr im Freigebläse geübt werden. Ich möchte hier gerne die Möglichkeit nutzen, die bestehenden Regelungen aus meiner Perspektive kritisch zu beleuchten. Die detaillierter werdenden Coronaschutzverordnungen erlaubten mittlerweile auch Proben in geschlossenen Räumen. Hierbei sind besondere Abstände einzuhalten und Personenobergrenzen zu berücksichtigen. Wenn auch wir sehr froh sind, Dienstags die Turnhalle der Grundschule als Probenraum nutzen zu können, so ist es jedoch sehr

schade, dass die Klassenräume für Proben derzeit nicht zur Verfügung stehen, insbesondere für die Jugendabteilung stellt dies ein großes Problem dar und führt zu behelfsmäßig nicht zufriedenstellenden Übergangslösungen mit Proben in Nebenräumen der Turnhalle. Schade ist auch, dass die Coronaschutzverordnung für Musikvereine, wie wir es sind und wie es auch die überwiegende Zahl der Vereine in NRW ist, keine Ausnahmen im Vergleich zu Berufsorchestern ermöglicht. Im dörflichen Umfeld gewachsene Vereine sind enge Strukturen, in denen die Musiker befreundet sind, sich privat Treffen, vielleicht sogar familiär verbunden sind. Obgleich man aus einem Haushalt kommt oder sich privat regelmäßig trifft, sind für die Kulturtreibenden bei Proben und Auftritten ausnahmslos 2m Abstand zum nächsten Musiker und sogar 4m in Spielrichtung des Instruments ein zu halten, das macht Proben mitunter sehr schwierig. Sportlern in Kontaktsportarten ist seit längerem erlaubt, diese wieder durchzuführen, hier kommt es zu Begegnungen mit Sportlern anderer Vereine, es wurden z.T. sogar Spiele nachgeholt, die ausgefallen waren, was die Kontaktzahl nochmals erhöht hat. Kritisch betrachtet sehe ich hier eine Ungleichbehandlung von Kultur und Sport, auch halte ich es für ein kalkulierbareres Risiko, im Kulturbereich gerade bei den Musikvereinen durch die kleinen und konstanten Kontaktgruppen mit mehr Augenmaß zu entscheiden und Ausnahmen zuzulassen.

Viele Vereine stellt die Corona-Pandemie vor eine existenzielle Herausforderung und es ist unumstritten, die Gesundheit als höchstes Gut zu werten. Dennoch ist es wichtig, um unsere Diversität in Kunst und Kultur, gerade im dörflichen Bereich zu erhalten, mit dem hier nötigen Augenmaß und mehr Flexibilität Möglichkeiten zu schaffen, in denen Vereinen die Chance gegeben wird, ihrem Zweck nachgehen zu können. Finanzielle Hilfen sind nicht die Lösung für uns. Ungleichbehandlung, Diskontinuität in der Vereinsarbeit und damit verbunden, sinkende Mitgliederzahlen stellen ein viel essenzielleres Problem dar. Es darf hier keine Ungleichbehandlung seitens der Landespolitik geben. Wir würden uns Ausnahmen für Laienorchester wünschen, die uns in gleichem Maße unsere Vereinsarbeit ermöglichen, wie sie in anderen Bereichen möglich ist.

Bleiben Sie Gesund.

Mit musikalischen Grüßen,
David Geurts, Vorsitzender Tambourkorps Hamminkeln

Tambourkorps

von David Geurtz

Auch wenn 2020 Corona bedingt nicht so viele Veranstaltungen ausgefallen wären, hätte eine sicherlich über allen herausgeragt. Am 10. August erhielt Volker Möllenbeck, Ehrenvorsitzender des Tambourkorps Hamminkeln, die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Am 31.03.1983 übernahm Volker das Amt des 1. Vorsitzenden, was er bis zum 29.03.2018 innehatte, insgesamt 35 Jahre, ganz genau 12782 Tage. Durch sein Wirken wurden die Weichen des Vereins immer wieder neu in Richtung Zukunft gestellt. So wurde im Querflötenregister die Mehrstimmigkeit eingeführt und um Alt- und Tenorflöten erweitert.

Es wurden erste Benefizkonzerte gespielt, zu Gunsten karitativer Zwecke, aber der aus heutiger Sicht mit Sicherheit wichtigste Punkt ist die 1990 erfolge Entscheidung, auch Frauen in den Verein aufzunehmen. Heutzutage undenkbar, war es damals ein streitbarer Punkt, mit dem nicht alle einverstanden waren. Volker führte kooperativ, vermittelte und suchte immer den Kompromiss. Über viele Jahre wirkte Volker auch überregional im Kreismusikverband mit, in dem er 10 Jahre dem Vorstand angehörte und hier Kassierer war.

Auf der Jahreshauptversammlung 2018 stellte sich Volker nach 35 Jahren Vorsitz nicht mehr der Wiederwahl. Er wurde vom Vorstand einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehene Medaille wurde durch den stellv. Landrat Heinrich Friedrich Heselmann in einer feierlichen Stunde im Ratssaal der Stadt Hamminkeln übergeben. Sichtlich gerührt bedankte Volker sich bei allen Anwesenden, die mit dazu beigetragen haben, ihm diese besondere Ehre zu teil werden zu lassen. Einen ganz besonderen Dank sprach er dabei seiner Ehefrau Petra aus, die ihm all die Jahre zur Seite stand und unterstützt hat.

Volker Möllenbeck erhält Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland



Ehrenvorsitzender Volker Möllenbeck und stellv. Landrat Heinrich Friedrich Heselmann



Verdienstmedaille des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland (Vorderseite)



Verdienstmedaille des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland (Rückseite)



v.l.n.r. Jürgen Kolbrink (ehem. 2. Vorsitzender), Charlotte Quik (MdL), Bernd Romanski (Bürgermeister), Ehrenvorsitzender Volker Möllenbeck, Jens Kleibert (Vorsitzender Kreismusikverband), David Geurts (1. Vorsitzender Tambourkorps Hamminkeln), Heinrich Friedrich Heselmann (stellv. Landrat)

Tambourkorps

von David Geurtz

Liebe Freunde des
Tambourkorps Hamminkeln,
liebe Mitglieder,
liebe Musiker*innen,
liebe Interessierte



Im Jahr 2022 feiert das Tambourkorps Hamminkeln das hundertjährige Jubiläum. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, um in dieser und der nächsten Ausgabe von „Hamminkeln Ruft“ eine kleine Chronik von den Gründungsjahren bis zur heutigen Zeit zu rekapitulieren.

Die Gründungsjahre



Gründung des Tambourkorps Hamminkeln 1922 e.V.

hintere Reihe v.l.n.r.: Wilhelm Göffert, Wilhelm Ufermann, Wilhelm Moschüring, August, Rüsken, Herman Hintze, Alfred Kalthoffvordere
Reihe v.l.n.r.: Michael Reinartz (Ausbilder), Wilhelm Overkamp, Wilhelm Olfen, Wilhelm Rothengatter, Wilhelm Heitkamp, Alfred Philippen, Wilhelm Tebbe, Heinrich Moschüring, Wilhelm Hengsternann, Heinrich Kamps, Wilhelm Schruff (Ausbilder), liegend: Heinrich Brockmann, Wilhelm Schüring

Zur ersten Übungsstunde im Februar 1922 trafen sich mehrere junge Männer in der Gaststätte Kamps. Eingeladen hatte Wilhelm Schruff, der in Ermangelung moderner Massenmedien jeden einzeln ansprechen musste und auch nicht alle von seiner Idee überzeugen konnte, doch der Anfang war geschafft. Geübt wurde fortan immer samstags bei den Ausbildern Michael Reinartz (Flöte) und Wilhelm Schruff (Trommel) zu Hause. Als erster Korpsführer wurde der damals 17-jährige Alfred Philippen bestimmt, den Wilhelm Schruff aufgrund seiner Statur für geeignet hielt. Der erste Auftritt erfolgte bereits im Jahre 1922, schon 1923 wurden Veranstaltungen umliegender Vereine besucht, so auch die Schützenfeste in Blumenkamp und Wertherbruch. Geld für Instrumente und Uniformen war kurz nach dem ersten Weltkrieg nicht vorhanden. So wurden die ersten Uniformen sowie Instrumente vom Kriegerverein gestiftet. Zu besonderen Anlässen trug der Tambourmajor zu dieser Zeit einen Säbel, was auf die ursprünglich militärische Herkunft zurück geht. Ebenfalls gehörten Signalthörner zum Instrumentarium, welche ebenfalls auf dem untenstehenden Bild aus den 20er Jahren zu sehen sind.

100 Jahre Tambourkorps Hamminkeln 1922 - 2022 Eine kleine **Chronik Teil 1** 1922 - 1972



Mit Ausbruch des 2. Weltkrieges löste sich das Tambourkorps Hamminkeln auf. Erst 1949 zum 1. Schützenfest nach dem Krieg ging es mit dem Tambourkorps weiter.

Nach dem 2. Weltkrieg bis in die 70er Jahre



Das erste Schützenfest nach dem 2. Weltkrieg

stehend v.l.n.r.: Alfred Philippen, Willi Rissing, Heinrich Brockmann, Franz Hardacker, Willi Koch, König Paul Kamps, Heinrich Kolbrink, Werner Spaltmann, Heinz Walgenbach, Aloys Teloh, Wilhelm Tebbe, Wilhelm Hartmann, kniend: Johannes Tebrügge, Willi Fehlings, Erich Berger, Hans Kamps

Nach dem 2. Weltkrieg bestand das Tambourkorps aus Mitgliedern, welche bereits vor dem Krieg zum Korps gehörten, ebenso wurde aktiv am Neuaufbau gearbeitet und es konnten viele junge Männer gewonnen werden. Uniformen waren nicht mehr vorhanden, so wurden für die ersten Auftritte Feuerwehruniformen geliehen, deren Formgebung und Farbe bis heute erhalten ist.

Nach der Probe zogen die Musiker regelmäßig zur Gaststätte Kamps, was ihr den Spitznamen „Vereinslokal der blauen Jungs“ einbrachte, was sicherlich nur auf die Farbe der Uniform zurückzuführen ist.

Anfänglich wurde in der alten Werkstatt bei Hartmann (Brüner Str.) geprobt, ehe das Korps in den 60er Jahren in die Turnhalle der Grundschule zog, wo es bis heute probt.

In den 50er und 60er Jahren übernahmen Werner Spaltmann und später Johann Spaltmann gen. Pickel die Ausbildung und Führung. Das Korps nahm an einer Reihe von Wettstreiten teil und errang große Erfolge wie 1955 den Ehrenpreis der Stadt Bocholt, sowie mehrfach den Pokal des Amtes Ringenberg.

Ebenfalls arbeitete man in den 50er und 60er Jahren stark am Aufbau und der Zahl der Mitglieder. Damals war für die Mitgliedschaft eine abgeschlossene Gesellenprüfung Voraussetzung. Frauen waren in dieser Zeit im Tambourkorps nicht erlaubt.



Tambourkorps im Jubiläumsjahr 1972 im Saal Neu
 hintere Reihe v.l.n.r.: Willi Kempkes, Günter Vos, Heinrich Vorholt, Ehrenspiellmann Willi Schruff
 mittlere Reihe v.l.n.r.: Hans-Wilhelm Schmitz, Norbert Thureau (bis heute aktiv), Günther Brucks, Willi Kolbrink, Georg Hendriks, Hubert Beuting, Friedhelm Pollmann, Willi Canienberg, Heinrich Joormann, Willi Brömmelkamp, Helmut Joormann
 vordere Reihe v.l.n.r.: Günther Kolbrink, Reiner Tebbe, Dieter Beuting, Adolf Termath, Peter Reinartz, Otto Möllenbeck, Hermann Vos, Werner Schniedertöns, Tambourmajor Werner Spaltmann

Anzeige

Anzeigen



Herrensalon Birgit

(zzt. nur mit Termin)

Deichweg 4a · 46499 Hamminkeln-Ringenberg

Telefon: 0 28 52 / 26 33

Öffnungszeiten: Montags geschlossen

Di. - Fr. 8:00 bis 12:00 u. 13:30 bis 18:00 Uhr

Sa. 7:30 bis 12:30 Uhr

- **Containerdienst**
- **Entsorgungsfachbetrieb**

Container in allen Größen von 5-36 m³

**Kostenlose Annahme
von
Papier und Pappe**



ACD

GmbH
BACHMANN

Industriestraße 39
Industriegebiet Ost 2
46499 Hamminkeln
Tel. 02852/2333

Notgemeinschaft am Grabe VaG Wesel



**Hohe Überschüsse
Geringe Geschäftskosten
Neuaufnahmen bis zum
60. Lebensjahr
ohne Gesundheitsprüfung
Sterbegelder bis 6.000,- €
Sparsam, unbürokratisch,
schnell und ortsnah**

Sicherheit durch Vorsorge

Ab 2004 zahlen die gesetzlichen Krankenkassen kein Sterbegeld mehr. Geben Sie Ihrer Familie die Möglichkeit in Ruhe, ohne die Sorge um die oft erheblichen Bestattungskosten, Abschied zu nehmen. Schließen Sie bei der Notgemeinschaft am Grabe eine Sterbegeldversicherung ab. Sprechen Sie uns an.

Notgemeinschaft am Grabe

Johann-Sigismund-Str. 1

46483 Wesel

Tel. 02 81 / 2 31 86

Fax 02 81 / 154 63 64

E-Mail: NGWesel@t-online.de

info@sterbekasse-rhein-lippe.de

www.Sterbekasse-Rhein-Lippe.de

In Wesel und Umgebung seit 1923 als Verein auf Gegenseitigkeit erfolgreich tätig.

**Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
9:00 - 12:00 Uhr**

Unser Schützenjahr

Jungschützenverein Hamminkeln e.V.



von Daniel Schnelting

Das Schützenjahr 2020 neigt sich langsam dem Ende zu.

Es war anders als sonst! Kein Osterfeuer, kein Maitreff, kein Preisschießen und besonders unser geliebtes Schützenfest konnte in diesem Jahr nicht stattfinden. Wir, der Vorstand des Jungschützenvereins Hamminkeln, hoffen natürlich, dass die zukünftigen Veranstaltungen und besonders das Schützenfest im nächsten Jahr wie geplant stattfinden können.

Trotz alledem möchte ich mit diesem Artikel euch Schützen und besonders die Schützen von morgen durch unser jährliches Schützenjahr führen. Unser Schützenjahr beginnt alljährlich mit der Jahreshauptversammlung Ende Januar bei einem gemütlichen Frischoppen an einem Sonntagmorgen. Auf dieser Versammlung werden sowohl Neu- und Wiederwahlen als auch wichtige Punkte wie Neuanschaffung etc. vorgestellt und abgestimmt. An Getränken mangelt es dort auch nicht. Das ein oder andere Getränk wird aus der Spießkasse spendiert.



Das Osterfeuer- unser nächster Punkt im Schützenkalender. Jedes Jahr am Ostersonntag lädt der Vorstand des Jungschützenvereins Mitglieder, Freunde und Familien zum großen Osterfeuer im Mühlenrott bei Köstlichkeiten vom Grill und Getränken ein. Für die „kleinen Schützen“ wird vom Königspaar Stockbrot gereicht, welches am Kinderfeuer gebacken werden kann.



Der 1. Mai, ein Tag, den viele für einen Ausflug mit dem Rad nutzen, gestalten wir auf dem Gutshof Krusdick im Beerenhuk. Für die Versorgung der Besucher bieten wir neben Getränken, Grillfleisch, Kaffee und Kuchen, auch eine Hüpfburg für die kleinen Gäste an.



Der nächste Termin am Pfingstwochenende ist für uns alle der wichtigste im ganzen Jahr: Unser legendäres Jungschützenfest!

Dieses Wochenende beginnt schon am Donnerstag mit der Verschönerung des Dorfes, dem Dorfschmücken. In kleinen Gruppen ziehen wir durch Hamminkeln und verschönern unser Dorf mit Wimpelketten, Fahnen und Maien. Anschließend findet immer eine Afterdorfschmückparty statt, wo wir uns alle auf unser Schützenfestwochenende einstimmen. Der Pfingstfreitag startet mit dem Zapfenstreich, wo wir einige Stationen zur Verkostung des ein oder anderen kühlen Getränks ansteuern.

Anschließend ist im Festzelt an der Roßmühle eine große Party mit dem Xtreme Discoteam. Der Samstag des Pfingstwochenendes steht immer im Zeichen des Preisschießens, wo jeder Schütze sein Können beweisen kann. Am Abend wird bei Livemusik und guter Laune getanz.



Das Highlight des Schützenfestes ist das Königschießen am Sonntagmorgen, wo nach Verlesen der Schießordnung der neue Jungschützenkönig am Gewehr ausgeschossen wird. Bei großer Parade durchs Dorf präsentieren wir unseren neuen König den Hamminkelder Bürgern.

Am Abend begrüßt der neue König Gäste sowie Gratulanten und es wird zusammen bis tief in die Nacht gefeiert. Zum Ausklang des Schützenfestes lädt die Königin zum Eierbraten ein. Nicht zu vergessen ist das Dorfaberschmücken am Montag, wo abgesehen vom Vorstand alle Schützen recht herzlich eingeladen sind. Einmal im Jahr veranstalten wir eine gesellige Vereinsfahrt, wozu alle Mitglieder des Vereins herzlich eingeladen sind. Für Essen, Getränke und eine Menge Spaß ist natürlich gesorgt.



Im November trifft sich der Jungschützenverein zum Preisschießen. Bei ausgelassener Stimmung und einigen Runden Freibier erhalten die besten drei Schützen als Auszeichnung eine Schießschnur. Der letzte Termin im Schützenkalender ist die Kranzniederlegung am Ehrenmal zum Volkstrauertag.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, Freunden, Förderern und Bürgern, die dem Verein stets zur Seite stehen. Des Weiteren sind alle Mitglieder zu unseren Veranstaltungen herzlichst eingeladen und wir freuen uns über viele neue Gesichter.

Bleibt gesund!!

Der Vorstand des
Jungschützenvereins Hamminkeln

i.A. Daniel Schnelting
Spieß & Pressewart



Gegründet 1703

Anzeigen

Schulmilch vom Mönchenhof
Hofmolkerei Heesen
Mönchsweg 2 · 46499 Hamminkeln
Tel.: 02873/884

... für schönes Wohnen!
SCHAFFELD

**Bodenbeläge • Tapeten • Farben
VERLEGESERVICE • DEKORATIONEN**

Daßhorst 14 · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 60 65 - 66 · Telefax 0 28 52 / 18 74
www.schaffeld-hamminkeln.de
info@schaffeld-hamminkeln.de

bovenkerk & partner
Ingenieurgesellschaft

**Planung Bauleitung Gutachten
Konstruktiver Ingenieurbau Straßenbau
Abfall - Umwelt - Abwassertechnik**

Ihr kompetenter
Berater in Sachen
Statik, Konstruktion
und Abwassertechnik.

Kesseldorfer Rott 45-47
46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52-96 16 - 0
Telefax 0 28 52-96 16 - 21
www.bovenkerk.de
ingenieure@bovenkerk.de



Gemeinsam allem gewachsen.



www.nispa.de

Gemeinschaft kommt nicht von allein. Gemeinschaft kommt von schaffen. Darum unterstützen wir Sportler, Künstler, Unternehmer vor Ort und all die anderen, die sich für andere stark machen.



Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe

Mit uns kommt Ihr sicher ans Ziel!

Fahrschule
Wesel-Hamminkeln

all-fahr-team

Volker Freigang

Info: 0173 - 287 18 31

www.all-fahr-team.de



cosmotel-IT

***Seit über 20 Jahren Profi für intelligente
Kommunikations- & Netzwerklösungen für Unternehmen***

46499 Hamminkeln - Tel. 02852-9697-0 - www.cosmotel.de

Pfadfinder

Leider nicht wirklich viel!!

Eigentlich hätten wir in diesem Artikel gerne von den gemeinsamen Erlebnissen und Ausflügen des Jahres berichtet und die Leser ein bisschen mit in unsere Pfadi-Welt eintauchen lassen wollen... aber wir haben leider nicht viel Neues erlebt!

Wie alle anderen auch, hat uns Pfadfinder das Corona-Virus sehr beeinträchtigt. Unser Stammesleben lebt von dem persönlichen und nahen Kontakt zueinander und zu anderen Menschen. Dieser Kontakt fiel zeitweise komplett weg – und damit auch alle Aktivitäten. Verschiedene Aktionen mussten abgesagt werden, die wöchentlichen Gruppenstunden konnten nicht mehr stattfinden und auch alle Ausflüge und vor allem das Highlight des Jahres, unser Zeltlager in den Sommerferien, musste zum Leidwesen aller ausfallen.

Es ist uns sehr schwer gefallen, den Kontakt zueinander auf Eis zu legen. Auch wenn moderne Kommunikationswege wie Videokonferenzen ein wenig dazu beigetragen haben, dass man sich „treffen“ kann, so ist es eben doch nur virtuell und man kann damit ganz sicher nicht das gemeinsame Erleben ersetzen. Doch zum Glück macht die Natur einfach weiter. Unser kleiner Kräutergarten wächst trotz Corona-Virus und es gab leckere Erdbeeren, Kirschen und Äpfel im Pfadi-Garten zu ernten. Seit Ende September wird dieser auch endlich, endlich wieder mit Stimmen und Lachen der Kinder erfüllt. Die Gruppenstunden laufen wieder an, möglichst draußen in der Natur. Ausflüge in den Wald sind möglich und werden in vollen Zügen von Groß und Klein genossen!



Unseren kleinen Bericht möchten wir mit ein paar Wünschen abschließen: Wir wollen positiv in die Zukunft blicken und wenn „Corona“ uns eines gelehrt hat: Der Zusammenhalt, das „Aufeinander achten“ und das Aufeinander-Rücksicht-Nehmen ist wichtiger denn je!!

Wir wünschen uns für alle Hamminkelder, dass das gut gelingt, und hoffen für ALLE, dass sie gesund und munter durch den Winter kommen. Das Jahr 2021 wird dann auch bestimmt wieder mehr schöne Erlebnisse und Geschichten schreiben.

Darauf freuen wir uns dann schon!

Alles Liebe, Gottes Segen und Gut Pfad!

Eure Hamminkelder Pfadfinder

Was gibt es Neues?!



Anzeige

← Carsten Biggel →	
	Lotto - Annahmestelle
	Reisebüro
	Tabakwaren
	Großpfeifenwahl mit Zubehör
	Zeitschriften und Taschenbücher
	1a Farbbilder sofort
	Bilderdienst
	brillante Fotos sofort
	Passfotos
	Hamminkeln Molkereiplatz 1 02852/2140

MeinPlus:

Wünsche erfüllen zu Sonderkonditionen



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Die goldene girocard: Ihre Eintrittskarte
in die exklusive Vorteilswelt von MeinPlus.
MeinPlus.de

 **Volksbank Rhein-Lippe eG**

DIEKER  WIENAND
STEUERBERATER

**STEUER- UND
WIRTSCHAFTSBERATUNG**

Ringenberger Str. 44a · 46499 Hamminkeln
Tel 0 28 52 - 91 52-0 · Fax 0 28 52 - 91 52-70

info@dieker-wienand.de

Großmutter August

von Hans Reimann

Rainer Kamps hat der Redaktion von „Hamminkeln Ruft“ hochinteressante Dokumente aus den Jahren 1920 bzw. 1922 zur Verfügung gestellt.

Es sind die Personalausweise seines Großvaters August Kamps und seiner Großmutter August Kamps. Ja, Sie haben richtig gelesen. In dem Ausweis der Ehefrau des August Kamps steht als Vorname der Ehefrau ebenfalls „August“.

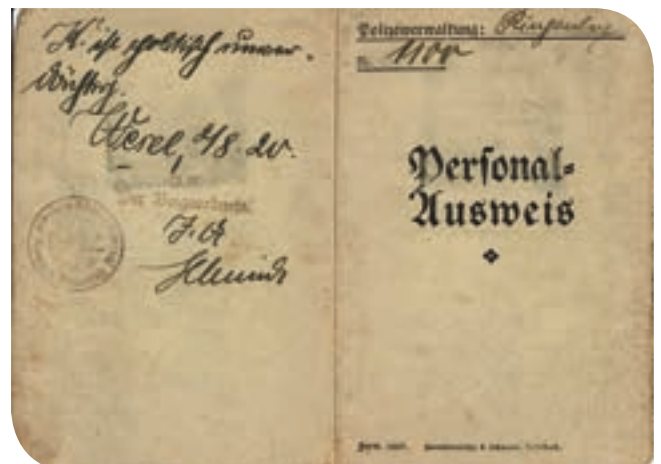
Für heutige Begriffe desgleichen sehr befremdend unterschreibt Frau Kamps auch mit „Frau Aug. Kamps“. Nur das Passfoto weist sie als eine weibliche Person aus.

Die Tatsache, dass als Beruf der Dame „Ehefrau“ eingetragen ist, bestätigt unsere Vermutung, dass kurz nach dem Ersten Weltkrieg die Rolle der Frau wohl noch eine ganz andere gewesen zu sein schien als heute. Auch dass Hamminkeln vor kaum hundert Jahren noch unter belgischer Besatzungsmacht stand, belegen die Ausweise.

in der belgisch besetzten Zone
in Hamminkeln politisch unverdächtig

Ausgestellt von der „ARMÉE BELGE D'OCCUPATION“ (Belgische Besatzungsarmee) berechtigten die Ausweise zur Einreise in das „besetzte rheinische Gebiet“. Das Rheinland war bedingt durch die Regelungen des Versailler Vertrages 1922 immer noch besetztes Gebiet oder (rechtsrheinisch) entmilitarisierte Zone und unterstand somit alliierter Verwaltungshoheit.

Was sich jedoch nicht geändert hat, zeigen die Dokumente ebenfalls. Genau wie sein Großvater ist der Stand des Rainer Kamps heute immer noch „Wirt“ und genau wie sein Großvater kann er wohl als „politisch unverdächtig“ eingestuft werden. Oder?



Schulunterricht um 1900 in Hamminkeln

von Klaus Braun

Unser Heimat- und Archivforscher Klaus Braun hat wieder Interessantes aus vergangener Zeit entdeckt. Diesmal geht es um Schulunterricht um die Wende des vorigen Jahrhunderts.

Wir erfahren von der Hamminkelter Lehrerin Ernestine Voß, ihren Arbeitsbedingungen als weibliche Lehrkraft und ihre Erziehungsprinzipien, die sie auch in ihrer Abhandlung „Über Charakterbildung“ ausbreitet.

Überdies berichtet Klaus Braun mit über „die Handhabung der Schulzucht“ in der damaligen Zeit

Fräulein Ernestine Voß

Klaus Braun

Sie hieß Ernestine Voß, wurde 1856 in Düsseldorf geboren und kam 1881 als Lehrerin nach Hamminkeln, um Kinder in der evangelischen Volksschule zu unterrichten.

Das Zölibatsgesetz

Man sagte ihr nach, „sie sei ein couragiertes Frauenzimmer“ und eine hervorragende Pädagogin, so die glaubwürdige Schulchronik. Den Hamminkelnern imponierte besonders, dass Fräulein Voß „des Englischen und Französischen mächtig war“. Das brachte einen Hauch der großen Welt in das kleine Dorf. Als Ernestine Voß ihren Schuldienst antrat, galt für sie das Zölibatsgesetz.

1880 wurde der Lehrerinnenzölibat im Deutschen Reich per Ministererlass eingeführt. Er untersagte Lehrerinnen zu heiraten, auf eine Missachtung folgte die Kündigung. Schloss eine Lehrerin die Ehe, so verlor sie auf Grund des Gesetzes nicht nur ihre Stellung, sondern auch jeglichen Anspruch auf ein Ruhegehalt. Ernestine Voß blieb ledig, sie quittierte den Schuldienst 1911 und zog in ihre Geburtsstadt Düsseldorf. Sie starb 1942 in Lankum Kreis Kempen.

Züchtigungsrecht... Fleiß, Gottesfurcht, Gehorsam und Treue

Der Lehrer der wilhelminischen Zeit war überwiegend eine Persönlichkeit, die den Schüler mehr beherrschte, verschüchterte und auch zu unselbstständigen Wesen erzog, die vom Züchtigungsrecht lieber Gebrauch machte, als sich auf unbequeme Diskussionen einzulassen. Waren doch Recht und Vorschrift auf seiner Seite. Der Berufsstand des Lehrers erlebte damals keinen sozialen Aufstieg. Nebenbei mussten noch andere Aufgaben mitbewältigt werden, als Küster, Organist, als Chorleiter. Die Bezahlung war mit 1600 Mark im Jahr gering. Allzu großen Komfort konnte er sich nicht leisten, er musste sparsam wirtschaften und war auf die Zuweisung einer Wohnung angewiesen. Es wäre aber zu einfach, den Lehrer von damals nur abschreckend darzustellen, stand er doch immer im Blickpunkt von Staat, Kirche und Eltern. Auf Lehrerseminaren im autoritären Unterricht ausgebildet, wurde er misstrauisch vom Staat kontrolliert, ob er auch in seinem Sinne lehre und sich nicht etwa im Sinne der Sozialdemokratie politisch betätigte.

Fleiß, Gottesfurcht, Gehorsam und Treue sollte er nicht nur den Kindern eintrichtern, sondern auch vorleben. Im sozialen Bereich kannte er die wirklichen Verhältnisse der Schüler im Dorf und bemühte sich, hier sowie im Unterrichtswesen auf notwendige Reformen hinzuwirken. Fräulein Voß war in diesem System eingebunden.

Zwischen dem Konzept der Volksschule um 1900 und der heutigen Grundschule liegen Welten. Vielleicht wurde auch der Schulbeginn damals anders erlebt als heute.



Die alte evangelische Volksschule am Kirchplatz in Hamminkeln. Das Gebäude wurde 1869 errichtet und 1977 für den Neubau eines Gemeindehauses abgerissen.

Schulranzen, die Schiefertafel ... kein Schulbus

Der erste Schultag wurde von den Kindern unterschiedlich erwartet. Die einen waren voller Angst vor dem Ungewissen, wohl ahnend, dass sie ausgeliefert wurden, dass ein Zugriff in ihr Leben erfolgte, der Schulranzen die bisherigen unbeschwerten Kindertage beendete. Die anderen, die längst alles vorbereitet hatten; den Schulranzen, die Schiefertafel mit angehängten Schwämmchen, die spitzen Griffel mit Griffelkasten, den Stundenplan, auf dem noch nichts stand. Fest stand aber der Tag, an dem die Zuckertüte in die Hand genommen wurde, und man, den Ranzen umgehängt, zur Schule ging, noch behütet und begleitet von der Mutter oder den älteren Geschwistern. Ein langer, ein beschwerlicher Weg, der angetreten wurde und dessen Ende noch nicht absehbar war. Auf dem Land war ein stundenlanger Anmarsch nicht außergewöhnlich, gleichgültig, ob es regnete oder schneite. Kein Schulbus stand vor der Tür. In der Stadt war der Weg meist etwas kürzer, oft jedoch nicht weniger kompliziert, da hieß es, sich den Weg genau einzuprägen.

„Über Charakterbildung“

1895 veröffentlichte Ernestine Voß eine Abhandlung mit dem Titel „Über Charakterbildung“. Vermutlich ließ sie die Broschüre auf eigene Kosten in der Königlichen-Hof-Druckerei Voß in Düsseldorf drucken.



Unterricht mit Charakterbildung um 1900

Den Vertrieb der Schrift übernahm die Buchhandlung von A. Schmithals in Wesel. Die Auflagenhöhe der Broschüre ließ sich nicht ermitteln, auch das Verbreitungsgebiet ist unbekannt. Bundesweit sind nur drei Exemplare der Publikation in Staats- oder Landesbibliotheken katalogisiert und einsehbar.

Auf 30 Seiten bündelt sie ihre Erfahrungen und Vorstellungen über Charakterbildung bei Schulkindern. Sie beruft sich dabei auf antike Autoren, deutsche Klassiker und auf das Neue Testament. Gleich zu Beginn ihrer Schrift geht sie auf den Nationalcharakter ein.



Titelseite der Schrift von Ernestine Voß über Charakterbildung

Die Abhandlung über Charakterbildung schildert ein pädagogisches Konzept von vor über 120 Jahren, gleichzeitig erhalten wir einen kleinen Einblick in den Unterricht der Zeit. Zu Beginn ihrer Schrift geht Ernestine Voß auf verschiedene Nationalcharaktere ein.

Der Engländer kalt und steif, der Franzose ungezwungen in seinem Element, der Deutsche schüchtern...

„Jede Nation hat eigene Idiome in ihrer Sprache, so sind auch jeder Nation Charakterzüge eigen. So sagen wir dass der Engländer sein Wort sicher hält, der Franzose ist darin unbeständig, der Deutsche treu. In Bezug auf die Äußerung seiner Meinung ist der Engländer kühn und unerschrocken, der Franzose übereilt sich, während der Deutsche darin zu langsam ist. Das Äußere des Engländers ist gut gebaut, der Franzose hat meist ein schönes Äußeres, der Deutsche ist von großer Gestalt. In der Art der Kleidung ist der Engländer stattlich, der Franzose zierlich von im Superlativ, geschmackvoll, der Deutsche ohne Geschmack schlecht gekleidet. In seinem Benehmen ist der Engländer rau, der Franzose liebenswürdig gesellig, der Deutsche steif. Im Ausland ist der Engländer ohne Zwang, ausschweifend, der Franzose angenehm, der Deutsche oft anmaßend. In der Gesellschaft ist der Engländer der, der die erwachsene Tochter in die Kirche führt, der Franzose zum Ball, der Deutsche in die Kirche. Nicht jede Zeit und nicht jede Nation ist geeignet starke Charaktere zu erzeugen“. Diese Zuschreibung von Eigenschaften ist schon merkwürdig – aber die Vergangenheit denkt nicht wie die Gegenwart.

Die Familie ist die Zelle des Vaterlandes...

Einige Leitsätze, mit denen Ernestine Voß ihren Unterricht gestaltete, seien hier genannt:

- Die Familie ist die Zelle des Vaterlandes, gute häusliche Erziehung ist eine wichtige Schule der Charakterbildung.
- Unaufrichtige Kinder werden so lange vor der ganzen Klasse verschämt, bis sie wahrheitsliebend sind.
- Zänkische Kinder sind zu bestrafen.
- Es ist charakteristisch, wenn der Lehrer mit eiserner Konsequenz die Ausführung seiner Befehle verlangt.
- Das einzelne Kind tritt mit seinem Ich zurück. Es muss sich dem allgemeinen Einfluss der Schulordnung unterwerfen.

Ob dieses Konzept des Unterrichts wohl zu einer positiven Charakterbildung beitrug?

Über die Handhabung der Schulzucht

von Klaus Braun

Der weitgehende Schutz der körperlichen und seelischen Unversehrtheit des Kindes ist Anliegen der Verfügung der Regierung von 1845 an die Elementarschulen in Preußen. Abgesehen davon, dass die körperliche Züchtigung als solche nicht in Frage gestellt wird, muten die detaillierten Einschränkungen des „Züchtigungsrecht des Lehrers“ recht fürsorglich und modern an. Die Tatsache, dass ein solcher Erlass überhaupt notwendig schien, deutet allerdings auf eine ganz entgegengesetzte Praxis hin. Offiziell abgeschafft wurde die Prügelstrafe 1949 mit der Gründung der DDR. An Schulen der BRD wurde die Prügelstrafe erst 1973 per Gesetz verboten. Der Freistaat Bayern brauchte noch länger. Erst sieben Jahre später zog er nach.

Das Züchtigungsrecht der Lehrer, welches in der letzten Zeit mehrfach Gegenstand gerichtlicher Verhandlungen gewesen ist, wird hierdurch durch eine Verfügung der Regierung bis ins kleinste Detail genau präzisiert. Der betreffende Erlaß lautet wörtlich: „Über die Handhabung der Schulzucht sehen wir uns veranlaßt, unter Bezugnahme auf den § 10 der Schulordnung für die Elementarschulen in Preußen vom 10. Dezember 1845, nachstehende nähere Bestimmungen zu treffen: Die körperliche Züchtigung darf nie die Grenzen einer mäßigen elterlichen Zucht überschreiten. Ohrfeigen und Schläge auf den Kopf, das Schlagen oder Stoßen mit der Hand oder Faust, mit einem Stocke, Lineale oder überhaupt mit einem harten Werkzeuge, dass Reißen an den Haaren oder an den Ohren und ähnliche rohe Behandlungen der Schüler sind streng untersagt. Wenn die Nothwendigkeit es erfordert, in einzelnen Fällen zur körperlichen Züchtigung zu schreiten, so darf dieselbe nur vermittelt einer aus dünnen Birkenreisern gebundenen Ruthe auf die flache Hand erteilt werden. Niemals darf ein Schüler geschlagen werden, so lange er noch zwischen Tischen und Bänken steht; vielmehr darf die Züchtigung nur auf dem freien Raum des Lehrerzimmers erfolgen. In der Regel darf dieselbe im Laufe des Unterrichts nicht vollzogen, sondern nur in den Zwischenstunden oder nach Schluß des Unterrichts.

Die Erteilung jeder körperlichen Strafe hat der Lehrer unter Angabe der Gründe und der Beschaffenheit der Strafe in das Tagebuch einzutragen. Bedeutende Vergehen dürfen nur unter Genehmigung und im Beisein des Schulinspektors, oder, in mehrklassigen Schulen, auf Beschluß der Lehrerkonferenz und im Beisein des Hauptlehrers oder Rektors bestraft werden. Bei diesen Bestrafungen sind auch andere, jedoch niemals harte Strafwerkzeuge zulässig. Eine Entblößung des Körpers bei Ausübung der körperlichen Züchtigung ist untersagt. Die zur Bestrafung bestimmten Werkzeuge sind jederzeit im Schulschranke zu bewahren, bis sie gebraucht werden sollen. Es ist Unschicklich, wenn der Lehrer dieselben während des Unterrichts in der Hand hält. Jede Bestrafung, die das Ehrgefühl tief verletzt, oder bei den Mitschülern Schadenfreude erregt, ist untersagt.

Dahin rechnen wir insbesondere das Knieenlassen, Schimpfworte u. a. Das Nachbehalten der Schüler muß möglichst vermieden und darf niemals derart ausgedehnt werden, daß dieselben bis zum Schlusse der Nachmittagsschule nüchtern bleiben müßten oder daß die Kinder nachmittags nicht noch bei Tage nach Hause gelangen können.

Der Lehrer ist verpflichtet, die nachbleibenden Schüler zu beaufsichtigen, ingeleichen hat er die erfolgte Bestrafung unter Angabe des Grundes und der Dauer des Nachbelebens in das Tagebuch einzutragen. Gegen diejenigen Lehrer, welche die Handhabung der Schulzucht obige Bestimmungen nicht genau befolgen sollten, werden wir mit Rügen, eventuell mit Ordnungsstrafen nachdrücklich einschreiten.

Auch behalten wir uns vor, solchen Lehrern, die es bei Vornahme der Strafen an der erforderlichen Besonnenheit und Ruhe fehlen lassen und nicht im Stande sind, ihre Heftigkeit zu zügeln, für längere oder kürzere Zeit das Züchtigungsrecht zu entziehen.

Obige Bestimmungen wollen p. p. zur Kenntniss aller Lehrer ihres Aufsichtskreises bringen. Gleichzeitig ordnen wir an, daß diese Verfügung jährlich in der ersten Lehrerkonferenz nach Beginn des neuen Schuljahres zur eingehenden Erläuterung gebracht und daß dieses geschehen, im Konferenzprotokoll bemerkt werde.

Die königliche Regierung, Abteilung des Inneren.

Anzeigen

Gaststätte Kamps

Die Traditionsgaststätte
am Rathaus



Gaststätte & Biergarten

Gesellschaften von
12 bis 70 Personen

Moderne Fremdenzimmer

Rainer Kamps
Brüner Straße 7 · 46499 Hamminkeln
Telefon 02852 / 4056

Für sittlich reinen, friedlich frommen Wandel

von Klaus Braun

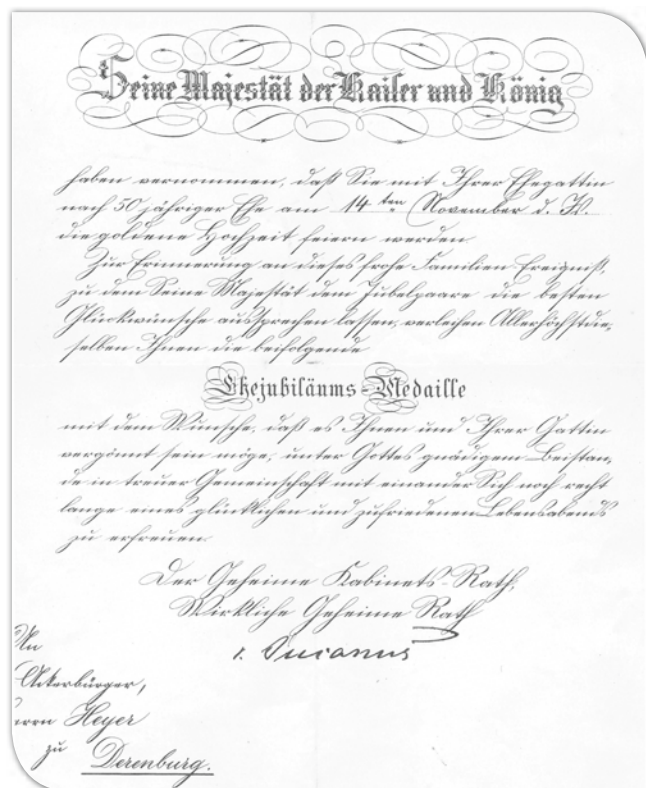
Ehen werden aus den verschiedensten Motiven geschlossen, z. B. aus Liebe, aus finanziellem Kalkül oder aus gesellschaftlichen Rücksichten.

Auch menschliche Gemeinschaften wie Familien der Eltern, die Glaubensgemeinschaften, Fürst und Vaterland, Gesellschaft und Staat haben ihre Vorstellung davon, was Familie sei, wozu sie zu dienen und was ihr als vorbildlich und auszeichnungswürdig zu gelten habe.

Auszeichnungswürdig waren bereits unter König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen und seiner aus dem bayrischen Königshaus stammenden Gemahlin Elisabeth Ehepaare, die ihre goldene Hochzeit feierten und aus diesem Anlass eine Ehrengabe mit eigenhändiger Widmung der Königin erhielten.

Der »Königin-Elisabeth-Verein« übernahm die Überprüfung der Ehrenhaftigkeit aufgrund von Anträgen der Gemeindepfarrer. Die Jubelpaare erhielten in der gottesdienstlichen Feier aus der Hand ihres Pfarrers die königliche Ehrengabe:

- protestantische Paare eine Bibelübersetzung in deutscher, französischer, litauischer, polnischer, wendischer oder böhmischer Sprache
- Katholiken Sailer's Ausgabe von Thomas à Kempis, Nachfolge Christi
- jüdische Bürger eine deutsche Übersetzung mit hebräischem Text der Psalmen Davids oder andere Teile des Alten Testaments.



Beispiel eines Antrags auf Ehrenurkunde (nicht aus Hamminkeln)

Königliche Gnadengeschenke für Hamminkelner Ehepaare

Diese Ehrengaben der Königin zeigen, dass die Familien als ein Raum anerkannt wurde, der frei von staatlicher, ständischer oder sonstiger Einflussnahme zu bleiben hatte. Die Familie stand unmittelbar unter Gottes Gebot. König und Königin handelten als Glieder am Leibe Jesu Christi, wie jeder einzelne Christ, gleich welche Konfession, Kultur, Sprache, es zu tun aufgerufen ist.

Ein solches Gnadengeschenk kam auch für das Ehepaar K. in Hamminkeln in Frage. 1863 wurde von Pastor Lennbeck, Pfarrer der evangelischen Gemeinde Hamminkeln, ein Antrag an den »Königin-Elisabeth-Verein« mit der Bitte um eine Bibel anlässlich der goldenen Hochzeit der Eheleute K. in Hamminkeln gestellt. Die Antwort aus Berlin, datiert vom 7. Dezember 1863 war positiv:

»Euer Hochwohlgeboren

benachrichtige ich ergebenst, dass Seine Majestät der König die Gnade gehabt auf Antrag der Düsseldorfer Regierung zu Düsseldorf, den K., Eheleuten zu Hamminkeln aus Veranlassung der Feier der goldenen Hochzeit anliegende Bibel als Königliches Gnadengeschenk zu bewilligen. In gleicher Weise hat Ihre Majestät die Königin Mutter allerhöchst sich tief bewogen gefunden zur Anerkennung und Bestätigung des christlich frommen Familienlebens den K. Eheleuten die beiliegende mit Allerhöchst Eigenhändiger Unterschrift versehene Bibel als ein Königliches Gnaden-Andenken Allerhuldigt zu bewilligen. Verfüge ich ergebenst die Aus-händigung der Bibel möglichst an heiliger Stätte vor dem Altare dabei auch die hohe Bedeutung des Königlichen Gnadengeschenk zu würdigen, welches zum dauernden Segen und als Kleinod der Familie des Jubelpaares fortleben möge.

Über die stattgehabte feierliche Übergabe bitte mit sub porto unter der Rubrik Milde Stiftung einen Bericht gefälligst zuzusenden und demselben eine Empfangs-Bescheinigung der K. über die Bibel zuzufügen. Mit Hochachtung zeichnet der Kommissarius und bevollmächtigte Ihrer Majestät der Königin Mutter für die »Königin-Elisabeth-Central-Stiftung«. Im Auftrage derselben. Schultz «

Die Bibel konnte den Eheleuten K. in Hamminkeln nicht mehr übergeben werden, denn mit einem Brief vom Februar 1864 schrieb Pastor Lembeck an den Kommissarius:

»Nachdem ich den Empfang des an die Eheleute K. von Ihrer Majestät der Königin Mutter Alleruntertänigst bewilligte Gnadengeschenk bestätigte, muß ich zu meinem Bedauern mitteilen, daß der Ehemann H. K. vor einigen Wochen hier zur letzten Ruhe heimgegangen ist. Das Gnadengeschenk ist dafür der Witwe im Beisein ihrer Kinder übergeben worden, ebenfalls mit tiefem Dank gegenüber der hohen Geberin. Lembeck, Pastor«

Auch nachdem Königinwitwe Elisabeth verstorben war, erhielten goldene Hochzeitspaare eine Bibel mit Allerhöchst eigener Unterschrift als königliches Gnadenandenken zur Befestigung des christlich frommen Familienlebens. Kaiserin Augusta, Gemahlin von Kaiser Wilhelm I., führte diese Tradition weiter, bis der Vereinsfond erschöpft war.

Seit dem Ende der 70er Jahre, möglicherweise im Zusammenhang mit der goldenen Hochzeit König Wilhelm des I. mit seiner Gemahlin Augusta, waren Überlegungen angestellt worden, in welcher zeitgemäßen Form die Ehrung der goldenen Hochzeitspaare künftig erfolgen sollte. Im November 1882 teilte der Minister für Geistliche-, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten dem Evangelischen Oberkirchenrat mit, dass den goldenen Hochzeitspaaren künftig eine silberne Ehejubiläumsmedaille verliehen werden könne.



Ehejubiläumsmedaille:
Königliches Gnadengeschenk zur Feier der goldenen Hochzeit

Die königliche-preußische Medaille konnten nur preußische Staatsbürger, Bürger der Hansestädte und der Reichslande Elsaß-Lothringen erhalten. Anträge für diese Medaille wurden nun, ebenfalls über die Regierung in Düsseldorf, an das Geheime Zivilkabinett Seiner Majestät des Kaisers und Königs gestellt und lasen sich immer so, da der Text amtlich vorgeschrieben war:

»Hamminkeln, 16. Oktober 1894.

Für die Eheleute Kloppert/Huermann in Hamminkeln bitte ich die silberne Ehejubiläumsmedaille gnädigst zu bewilligen, da sie sich stets durch einen **sittlich reinen, friedlich frommen Wandel** ausgezeichnet und sonach in einer über das gewöhnliche Maß hinausgehende Weise durch ihr eheliches Leben, wie auch durch einen häuslich wirtschaftlichen Sinn vor Anderen sich besonders hervorgetan, so dass sie durch eine solch musterhafte Führung als ein Vorbild in der Gemeinde betrachtet werden können. J. Schober, Pastor«

Konnte da seine Majestät noch hart bleiben?

Die Medaille konnte ohne Rücksicht auf Religion und Konfession an alle Bürger verliehen werden. Anträge konnten Pfarrer oder politische Gemeinden stellen. Nur wenn eine religiöse Feier zur goldenen Hochzeit stattfand, wurde die Medaille vom Pfarrer übergeben. Vorbei waren die Zeiten, da noch preußische Könige ihren jüdischen Bürgern den Roten Adler-Orden nur in der Form für Nichtchristen verliehen, da sie keinem frommen Juden zumuten wollten, ein Kreuz zu tragen. Dass -jedenfalls die säkularisierten-Juden lieber einen Orden in der Normalform trugen, um nicht als Nichtchristen aufzufallen, ist eine ganz andere Sache. Wer so dachte, störte sich auch nicht daran, dass als Jubiläumsspruch ausgerechnet ein Pauluswort an die Römer gewählt wurde: »Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet (Rö. 12,12)«.

Das Königspaar und weitere Kreise verstanden diese Worte noch im christlich-biblischen Sinn. Man konnte sie aber schon damals wie einen königlichen Tagesbefehl verstehen im Sinne von: **»Ruhe ist die erste Bürgerpflicht«**.

Die Vorderseite der Medaille folgt ganz dem politischen und staatsrechtlich festgelegten Zeremoniell. Die Umschrift gibt die offiziellen Titulaturen wieder und betont den staatsrechtlich wichtigeren Königstitel als den Deutschen Kaiser wieder. Der Monarch beansprucht den Ehrenplatz vorn, die Königin hat ihren Platz immer links von ihm und auf Münzen und Medaillen hinter dem Monarchen. Daher blicken beide nach rechts. Die Medaille trägt auch kein christliches oder gar konfessionelles Symbol.

Durchschnittlich wurden pro Jahr 1.200 Medaillen verliehen. So gingen 1894 von insgesamt 1.195 Exemplaren 262 in die preußische Rheinprovinz. Ab 1918 war es vorbei mit der königlichen Auszeichnung. Mit Erlass vom 10. Dezember teilte das preußische Innenministerium mit, dass Anträge auf Verleihung von Ehejubiläumsmedaillen nicht mehr zu bearbeiten oder einzureichen wären.

Benutzte Quellen:

Amtl. Mitteilungen d. Königl. Konsistoriums der Provinz Brandenburg 1888, Nr. 6 vom 18. April.
Evangel. Zentralarchiv Berlin, Schreiben des Preußischen Ministers für geistliche Angelegenheiten an sämtliche Königl. Regierungen, 1867.
Wetzlarer Anzeiger vom 8. Februar 1901.

Fröhlich in die neue Stadt zum Jahreswechsel 1994/95

von Heinz Breuer

Nach der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen wurde die Gemeinde Hamminkeln nach dem 3. Stichtag der Einwohnerzahlenprüfung vom 31.12.1993 mit 25.854 Einwohnern (ab 25.000 Einwohner) zum 1. Januar 1995 **„Mittlere kreisangehörige Stadt“**.

Der 25.000ste Bürger war übrigens **Dennis Schneiders** aus dem Ortsteil Hamminkeln, geboren am 27.12.1990.

„Da seid ihr platt – ich mach Hamminkeln zur Stadt“

Auf Initiative vom HVV-Vorsitzenden Heinz Breuer sollte dieses historische Ereignis nicht nur in einer Ratssondersitzung in Anwesenheit des NRW Innenministers Dr. Herbert Schnoor ohne die Bürgerschaft gefeiert werden, wie es die Stadt ursprünglich geplant hatte.

Er schlug im September 1994 eine große gemeinsame Stadtwerdungsfeier mit allen sieben Ortsteilen (acht Dörfern) vor. So lud er nach Vorgesprächen mit der Verwaltungsspitze, den Fraktionen, der Presse und Radio K.W. am 4. Oktober 1994 die Vertreter der Heimat- und Bürgervereine der Gemeinde zur ersten Sitzung zu seinem Vorhaben ein. Die Zustimmung der Beteiligten war sofort gegeben und so war der **„Festausschuss Stadtwerdung Gemeinde Hamminkeln“** in folgender Zusammensetzung gegründet:

Brüner Heimatverein, Vorsitzender Reinhold Rütter
Heimatverein Dingden, Vorsitzender Josef Hülsken
Hamminkeler Verkehrsverein, Vorsitzender Heinz Breuer
Bürgergemeinschaft Loikum, Theo Büning
Bürgerverein Marienthal, Vorsitzender Heinz Heßling
Mehrhooger Bürgerverein, Vorsitzender Alois Bleckmann
Heimatverein Ringenberg, Vorsitzender Christof Schmidt-Rothauwe
Ortsvertretung Wertherbruch, Klaus Niewendick

Nach der ersten Gesprächsrunde wurde der Austragungsort und der grobe Rahmen der Feierlichkeiten bereits festgelegt. Es sollte ein Bürgertreff zur Stadtwerdung im Festzelt auf Schloss Ringenberg sein. In der Festfolge eine Jugend-Disco am Freitag, 30.12.1994, eine Silvester-Party mit Großfeuerwerk am Samstag, 31.12.1994 und am Neujahrstag, 01.01.1995, eine **„Stadtgemeinde stellt sich vor“** mit Programmpunkten aus allen Ortsteilen.



1.500 Besucher waren am Sonntag, 1. Januar 1995 im Festzelt und erlebten heitere Programmpunkte aus allen Ortsteilen „Eine Stadt stellt sich vor“.

Zum 25-jährigen Jubiläum der Stadtwerdung von Hamminkeln (1995-2020)

Die Zeit drängte. Eine gewaltige Herausforderung für den Festausschuss musste in nur **drei Monaten** organisiert werden. Zahlreiche Anfragen, Gespräche, Genehmigungsverfahren, Verträge, Finanzierung, Versicherungen, Zeltbeschaffung, Zeltwirtsuche, Strom- und Wasserversorgung, Beleuchtung, Toiletten, Zeltbeheizung, Sicherheitsdienst, Garderobe, Programm, Musik, Beschallung, Dekoration und Floristik, Drucksachen, Bustransfer für die Disco, Sanitätsdienst, Parkplätze, Brandschutz und vieles mehr musste vorbereitet werden.



Entwurf: Ellmer Werbung, Bocholt
Die Titelseite des Faltblattes zur Stadtwerdung



Foto: Ekkehart Malz
Das große Feuerwerk in der Silvesternacht hinter dem angestrahlten Schloss Ringenberg war einer der Höhepunkte der Feiern zur Stadtwerdung. Gesponsert von der RWE Energie-Regionalversorgung Wesel.

Aber durch vielfache Unterstützung durch freiwillige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus allen Ortsteilen, die gute Zusammenarbeit, erfuhr der Festausschuss aussergewöhnlichen Zuspruch für das Projekt **„Stadtwerdungsfeier“** und schon bei den Vorbereitungen vielfältige Anerkennung.

Die großzügige Förderung durch Rat und Verwaltung, Sparkasse und Banken aus Hamminkeln und Dingden, RWE, NGW, Feldschlösschen Brauerei Hamminkeln, Bovenkerck-Spirituosen Ringenberg und vielen Betrieben, die Freiwillige Feuerwehr Hamminkeln, HWG beflügelte die Vorbereitungsarbeiten der Aktiven.

Große Hilfe und Unterstützung kam damals auch von:

Karl-Heinz Wierek (Brünen), Hermann Ostendarp und Günter Wiedenbrück (Dingden), Wilhelm Kloppert (Hamminkeln), Alfons Lux und Bernhard Grota (Loikum), Marlies Arnold und Ilse Baumann (Mehrhoog), Klaus Frede, Heidi und Josef Burghammer und Bruno Lipkowski (Ringenberg), Dietrich Katemann (Wertherbruch) sowie die Konzertagentur Falk Baumeister (Wesel), Ellmer Werbung (Bocholt)

Zur Stadtwerdung Hamminkeln erschien und wurde herausgegeben: das Heimatlied zur Stadtwerdung „**Blühn sieben Rosen am Niederrhein**“



Text: **Eva Dobrzinski**, Kleinmachnow, Melodie: **Hans Ahrens**, Potsdam, die Uraufführung erfolgte durch die Chorgemeinschaft: Männergesangsverein Brünen, Männergesangsverein „Bleib treu“ Hamminkeln und Männerchor Mehrhoog. Leitung **Helmut Bongert**, am Klavier **Theo Grunden**, Neujahrstag am 01.01.1995, **Stadtbier** der Feldschlösschen Brauerei Hamminkeln, **Stadtkorn** der Bovenkerk-Spirituosen Ringenberg, Gläser, Tellerchen, Button, Erinnerungsblatt mit Sonderstempel zum 01.01.1995.

Die sehenswerte Dekoration war in vielen Stunden durch die „Floristik- und Dekorationsgruppe“ unter Leitung von Klaus Frede entstanden. Die Disco zum Auftakt der Feierlichkeiten mit dem Team **Black Label** wurde von über 500 Jugendlichen besucht. Die Silvesterparty mit der Tanz- und Showband Interset und buntem Programm wie dem Bauchredner und Entertainer Kai & Company, dem Männerballett Bislich, unter Leitung von Renate Demmig, dem Zauberkünstler Guido Hoehne, dem Tanzpaar Sven Steinkuhl und Marion Junkermann vom TC Hanse Wesel. Leider musste der geplante Silvestersketch **Dinner for One** mit Buddy Peschen als Butler James und Annette Feldmann als Miss Sophie durch die plötzliche Erkrankung von Puddy Peschen abgesagt werden. Die imaginären Geburtstagsgäste wären **Graf Clemens von Plettenberg**, **Admiral Wilhelm von Lans**, **Freiherr von Gillhausen** und **Landrichter Fritz Küster** gewesen. Es waren 1.500 Besucher in dem 60 m x 25 m großem Festzelt. Heinz Breuer begann seine Moderation mit folgendem Gedicht:

*Eine Stadt liegt in den Wehen,
läßt uns nach Ringenberg gehen,
nun sind lauter Geburtshelfer hier,
und trinken statt Hilfe Stadtkorn und Stadtbier,
sie lassen das Stadtkind Hamminkeln,
schon vorher ganz kräftig pinkeln.*

Der Höhepunkt war dann natürlich die Enthüllung der großen Tafel mit Feuerwerkdarstellung auf der Bühne: mit der Aufschrift „**Stadt Hamminkeln**“ durch die Stadtväter Bürgermeister Heinrich Meyers und Stadtdirektor Bruno Gerwers und das anschließende Großfeuerwerk hinter dem von der Feuerwehr angestrahlten Schloss Ringenberg.

Der **Neujahrstag** wurde mit einem abwechslungsreichen Programm, wie musikalisch dem Schulorchester der Musikschule aus Ringenberg, dem Männergesangsverein (MGV) Brünen, dem MGV „Bleib-treu“ Hamminkeln, dem Männerchor Mehrhoog, dem Spielmannszug Wertherbruch, dem Jugendblasorchester Loikum und dem Tambourcorps Hamminkeln gestaltet. Weiterhin traten auf: die Trachtengruppe des Heimatvereins Dingden, die Folkloretanzgruppe Mehrhoog, es gab plattdeutsche Vorträge und ein Moritatengesang. Vorher hatte Bürgermeister Heinrich Meyers die Festrede gehalten und Heinz Breuer vom Festausschuss ihm den gerahmten Text des uraufgeführten neuen Stadtliedes überreicht. Es waren wieder 1.500 Besucher im Festzelt.



Überreichung des gerahmten Heimatliedes „Blühn sieben Rosen am Niederrhein“ durch Heinz Breuer, an den Bürgermeister Heinrich Meyers (*07.11.1938, † 25.12.2000)

Die **Sondersitzung des Rates** der neuen Stadt Hamminkeln fand dann am 10. Januar 1995 im Ratssaal des Rathauses Hamminkeln statt. Die Festrede hielt der NRW-Innenminister Dr. Herbert Schnoor. Der prägende Satz seiner Rede war: „**Wahren Sie das Erbe Ihrer Dörfer**“. Bürgermeister Heinrich Meyers erhielt eine neue Amtskette. Das erstgeborene Kind der neuen Stadt war: **Anna-Lena Hardacker** aus Brünen, geboren am 02. Januar 1995. Eine große Dankeschön-Feier für alle ehrenamtlichen Heferinnen und Helfer der Stadtwerdungsfeiern fand am 25. August 1995 im sanierten Gewölbekeller des Schlosses Ringenberg statt und wurde von der Stadt Hamminkeln finanziert. Die Gesamtkosten der Stadtwerdungsfeiern lagen bei 50.000 DM.

>> Die geplanten Jubiläumsfeiern zur 25-jährigen Stadtwerdung am 19. und 20. Juni 2020 auf dem Rathausvorplatz mussten wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Eine Verschiebung der Feier in 2021 ist geplant. <<

30 Jahre Deutsche Einheit

von Heinz Breuer



„Wir werden nicht ruhen und wir werden nicht rasten, bis ganz Deutschland wieder vereint ist in Frieden und Freiheit.“ So, Konrad Adenauer bei der Trauerfeier für die Opfer des 17. Juni 1953

„In wenigen Stunden wird ein Traum Wirklichkeit. Nach über vierzig bitteren Jahren der Teilung ist Deutschland, unser Vaterland, wieder vereint.“ So, Helmut Kohl, am Vorabend des 3. Oktober 1990.

Das konnten 1990 und in den Folgejahren in der Gemeinde Hamminkeln Rat und Verwaltung, viele Bürgerinnen und Bürger, Partei- und Vereinsmitglieder, Hamminkeler Betriebsangehörige hautnah vor Ort bei ihren Besuchen in Neuhardenberg miterleben und der jungen Partnergemeinde engagierte Starthilfe leisten.

Doch wie kam die Verbindung zustande?

Der HVV-Gründer Otto Schlebes hatte im Mai 1990 über einen ihm bekannten Arzt in Moers, kundig in Neuhardenberg, Kontakt zu Gemeindedirektor a.D. Erich Tellmann hergestellt mit der Bitte um mögliche fachkundige Beratung und Hilfestellung beim Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung der Gemeinde. Und so wurde Erich Tellmann, der erstmals im Mai 1990 mit seiner Frau Helga Neuhardenberg besuchte, Gründer dieser Partnerschaft mit anerkanntem und langjährigem ehrenamtlichem Einsatz.



rechts: Gemeindedirektor Erich Tellmann (*19.02.1929, †20.06.2011) und der Bürgermeister Burkhard Lier (*23.08.1946, †10.08.2016), am 24. April 1991 in der Gemeindeverwaltung Neuhardenberg noch im Schloss untergebracht.

Erste Adresse in **Marxwalde**, so war der zu DDR-Zeiten noch aufgezwungene Name von **Neuhardenberg**, war neben Bürgermeister Burkhard Lier und seiner Frau Ria, „Neudorf 34“ das „**Hamminkeler Gästehaus**“ mit Rosel und Günter Behnke. Eine gepflegte Gärtnerei mit Blumengeschäft, Wohnhaus und großem Areal.

Rosel Behnke war die CDU-Frontfrau, Ratsmitglied, große Strategin und überzeugte Demokratin, die fortan die vielen politischen Besuche aus der Gemeinde Hamminkeln koordinierte und betreute. Das langgestreckte Angerdorf, rund 60 km östlich von Berlin gelegen und 650 km von

30 Jahre Partnerschaft zu Neuhardenberg

Hamminkeln entfernt, liegt zwischen Märkischer Schweiz und Oderbruch. Der geschichtsträchtige Ort in Märkisch Oderland im Land Brandenburg mit dem Schinkel-Schloss Neuhardenberg mit großflächiger, wunderschöner Parkanlage, geschaffen von dem berühmten Parkgestalter Lenne, ehemals im Eigentum der Grafenfamilie von Hardenberg und der Schinkel-Kirche, nahm gern die Unterstützung und Hilfe aus Hamminkeln in einer Situation zwischen Bangen und Hoffen an.

Gern unterstützten der HVV und ich selbst seit dem Jahre 2000 mit der Mitgliedschaft im Förderverein „Schinkel-Kirche Neuhardenberg e.V.“ die aufwendige Restaurierung der Kirche sowie auch mit „Sternspenden“ und einer weiteren Spende von 500 DM ebenfalls im Jahre 2000.



Mitte: Bürgermeister Dr. Albert Lipfert (*28.08.1930, †26.05.2020), Gemeindedirektor Erich Tellmann (re.) und (li.) Bürgermeister Heinrich Meyers (*07.11.1938, †25.12.2000), anlässlich der Ausstellungseröffnung „650 Jahre Neuhardenberg“ am 11.12.1998 hier im Bürgerhaus Hamminkeln

Schnell entwickelten sich bei regem Austausch der Partnergemeinden im politischen Bereich und auf Vereinsebene zahlreiche, ja auch freundschaftliche Verbindungen. Eine wesentliche Aufwertung und Bereicherung erlebte unsere Partnergemeinde durch die Übernahme, Restaurierung und Erweiterung des Schlosses durch den Deutschen Sparkassen und Giroverband Ende der 1990er Jahre. 120 Millionen DM wurde zu dieser Zeit in das zukunftsreiche Projekt investiert. Heute ist das Schloss Neuhardenberg eine Stiftung mit repräsentativer, internationaler Begegnungsstätte, einem Schulungszentrum und Hotel mit besonderem Flair und Ausstrahlung sowie Gastronomie. Zum Beispiel tagte 2003 und 2004 das Bundeskabinett mit **Bundeskanzler Gerhard Schröder** im Schloss und Park Neuhardenberg.



Ehrenbürger(in) d. Gemeinde Neuhardenberg v.l.: Bürgermeister Dr. Albert Lipfert (*28.08.1930, †26.05.2020) Christa Starke (*14.04.1936, †29.08.2020), Kosmonat Sigmund Jähn (*13.02.1937, †21.09.2019)



re.: Der Vorsitzende des Heimatvereins Neuhardenberg Dietmar Zimmermann seit 1992 und der Vorsitzende des HVV Heinz Breuer (li.) 1985-2007, anlässlich der 650-Jahrfeier von Neuhardenberg im Juni 1998

Der ehemalige Vorsitzende des Hamminkeler Verkehrsvereins Heinz Breuer (1985-2007) besuchte im April 1991 zum ersten Mal Neuhardenberg, zusammen mit Erich Tellmann und der langjährigen Verwaltungsangestellten Elly Schroer. Mit einem Scheck über 1.000 DM als Anschubfinanzierung und HVV-Vereinsunterlagen half er u.a. mit, den Heimatverein Neuhardenberg zu gründen, was auch im gleichen Jahr unter Vorsitz von Heidrun Tretner und Schriftführer Dietmar Zimmermann gelang.



Die vom HVV in 1.000 Expl. herausgegebene Postkarte zur 650-Jahrfeier von Neuhardenberg im Jahre 1998

Ab 1992 bis heute ist Dietmar Zimmermann der rührige Vorsitzende und gleichzeitig auch langjähriger stellvertretender Bürgermeister von Neuhardenberg. In dieser Zeit ist er der Verbindungsmann zum HVV mit zahlreichen Besuchen in Hamminkeln, in Begleitung von seinen Vorstandsleuten. Ein umfangreiches Vereinsprogramm mit der Herausgabe von heimatgeschichtlichen Büchern und Broschüren, der Organisation von Ausstellungen in Neuhardenberg und Hamminkeln sind beispielhaft wie auch besondere Veranstaltungen und Aktivitäten, Erinnerungsblätter mit Sonderstempeln und vieles mehr. Er pflegt gute Kontakte zu den „Dingdener Briefmarkenfreunden“ mit ihrem Vorsitzenden Werner Patzelt.

Schon kurze Zeit nach der Vereinsgründung gab es ein Heimathaus und jetzt das Dorfmuseum „Alte Schule“ mit wechselnden Ausstellungen. Vor dem Museum wurde vom derzeitigen HVV-Vorsitzenden Stefan Tidden und seinem Team eine Natursteinsäule mit den eingemeißelten Wappen von Neuhardenberg und Hamminkeln in feierlicher Zeremonie aufgestellt. Anlass war das 25-jährige Jubiläum der Rückbenennung von Neuhardenberg (1991) im Jahre 2016.

Mit dem Bus angereist war der Männer-Gesang-Verein „Bleib-treu“ aus Hamminkeln unter Leitung des Vorsitzenden Andre Bödder, Mitfahrmöglichkeit für einige Gäste war vorhanden. Höhepunkt war beim Festakt im Schloss die Uraufführung des Neuhardenbergliedes, komponiert und dirigiert vom Chorleiter Marcel Bönninger.



Männer-Gesang-Verein „Bleib-treu“ aus Hamminkeln zu Gast in Neuhardenberg 2016

Die Linde der Freundschaft wurde vom Neuhardenberger Bürgermeister Detlef Korbaneck und dem stv. Hamminkeler Bürgermeister Bernd Störmer gepflanzt. Hans Reimann vom HVV-Vorstand, Chefredakteur von Hamminkeln ruft, mit Pilot Prof. Dr. Viktor Grinewitschus war mit einem Sportflugzeug mit Landung auf dem Flughafen Neuhardenberg angereist.



Keilerfest 2016: v.l. Vorsitzender des Heimatvereins Neuhardenberg Dietmar Zimmermann, Hermann Tidden, HVV-Vorsitzender Stefan Tidden, Chefredakteur Hans Reimann, Pilot Prof. Dr. Viktor Grinewitschus

Der erste Deutsche im All, der Kosmonaut Sigmund Jähn war beim Festakt auch dabei. Er stammte aus Neuhardenberg und war Ehrenbürger der Gemeinde. Viel Unterstützung kam auch von der Hamminkelter Verwaltung, an der Spitze Bürgermeister Heinrich Meyers und Stadtdirektor Bruno Gerwers, danach Bürgermeister Holger Schlierf und derzeitige Kontakte mit Bürgermeister Bernd Romanski, der bereits zweimal mit einer Delegation in Neuhardenberg vor Ort war.

Bürgermeister und Amtsdirektor(in) von Neuhardenberg seit Bestehen der Partnerschaft:

1990-1993 Burkhard Lier (parteilos)
 1993-1994 Jutta Kroll (parteilos)
 1994-2002 Dr. Albert Lipfert (SPD)
 2002-2003 Michael Kernchen (parteilos)
 2003-2014 Mario Eska (PDS)
 2014-2019 Detlef Korbane (Die Linke)
 seit 2019 Mario Eska (Die Linke)

Amtsdirektor(in) seit Gründung des Amtes Neuhardenberg im Jahre 1993:

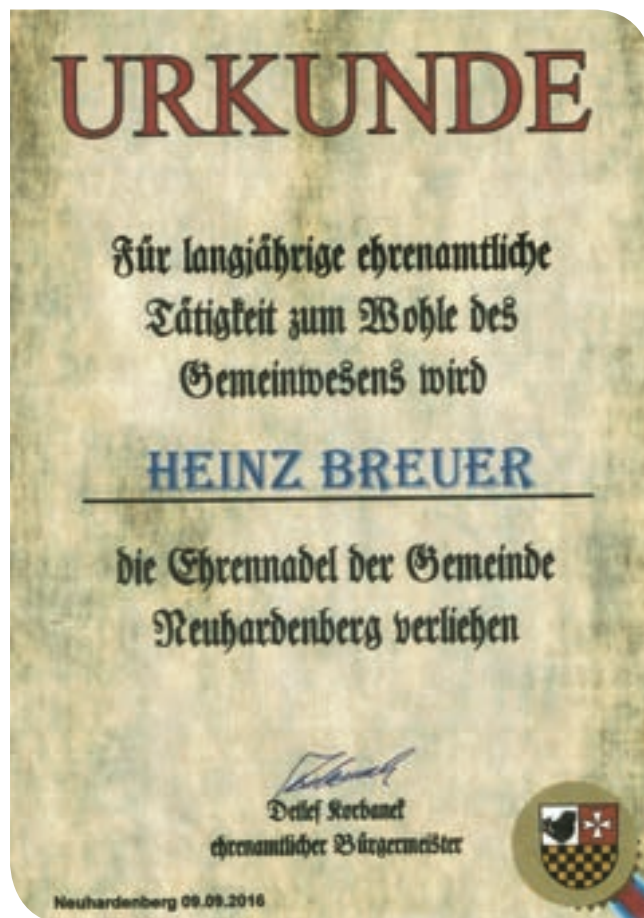
1993-2008 Gerhard Maslowski
 seit 2009 Grit Brikmann

Acht Besuche in Neuhardenberg vom HVV oder als Privatperson gab es für mich seit Bestehen der Partnerschaft. Oft auch in offizieller Mission mit Übergabe von Begleitschreiben der jeweiligen Hamminkelter Bürgermeister an den Neuhardenberger Amtskollegen. Regelmäßige Kontakte bestehen heute noch zu Rosel Behnke, deren Tochter Angelika, Pfarrerin der Frauenkirche in Dresden ist.



Rosel Behnke, Günter Behnke (*06.06.1943, † 10.03.2008)

Der letzte Besuch war die Feier zum 80. Geburtstag von Rosel Behnke der Ehepaare Paul und Josefa Sonders und Heinz und Gisela Breuer. Stilvoll gefeiert wurde im Gartensaal des Schlosses Neuhardenberg am 24. März 2018. Die vom HVV durch Heinz Breuer 2001 vorgeschlagenen Straßennamen: **Neuhardenbergstraße**, **Märkische Straße** und **Graf-von-Hardenberg-Straße** sowie die Pflanzung einer Linde der Bürgermeister Mario Eska und Holger Schlierf im Märkischen Viertel in Hamminkeln im gleichen Jahr sind sichtbare Zeichen dieser 30-jährigen Freundschaft und Partnerschaft. Möge sie noch lange Bestehen in Erinnerung an einen glücklichen Tag für unser Vaterland, dem „Tag der Deutschen Einheit“ am 3. Oktober 1990, an dem der HVV auf dem Grundstück hinter dem Bürgerhaus Friedenshalle Hamminkeln eine Eiche pflanzte, markiert mit einem Originalstein der Berliner Mauer mit graviertem Schildchen.



DOPP Grabmal Kunst aus Mehrhoog



...DIE KUNST
DER ERINNERUNG
EIN GESICHT
ZU GEBEN...

Nachfolgebetrieb
von
Stadtwitzke
Klaus Giesen
Büchel

Heidekampweg 11 Hamminkeln / Mehrhoog
Tel. 02857 7288 www.bildhauerei-dopp.de

Ihr Meisterbetrieb in Hamminkeln

W. Schachtschneider GmbH
Rathausstraße 8
46499 Hamminkeln
Telefon (0 25 82) 36 99
Internet:
www.schachtschneider-gmbh.de



Schachtschneider
Bäder- und Heizungstechnik

 **Elektro Nickel**
Installation und Kundendienst

- Reparaturannahmen
- Elektro-Haushaltsgeräte
- Beleuchtung
- Elektro-Speicherheizungsanlagen
- Antennenanlagen
- Sprechanlagen

 **0 28 52 - 21 56**

Klaus Nickel
Brüner Straße 8
46499 Hamminkeln

point S

Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifen Groß- und Einzelhandel GmbH
Kesseldorfer Rott 29 · 46499 Hamminkeln
Telefon (02852) 10 58/59 · Telefax (02852) 49 66

Lesung bei Familie Reeh Besinnlicher Abend in Hamminkeln

von Monika und Manfred Reeh

In Kesseldorf hat die Rosenremise der Familie Reeh eine neue Heimat gefunden. Nach ihrem Umzug aus dem Ortskern von Hamminkeln luden Monika und Manfred im August wieder zu einer kleinen, aber feinen Lesung unter freiem Himmel in ihren neuangelegten Garten ein.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

Monika und Manfred Reeh

Im Jahr 1992 begannen unsere Jahre als Grundstücksinhaber! Natürlich entwickelten wir zunächst viele Ideen, um uns ein Heim zu schaffen, in dem die Sonne und viel Gemütlichkeit Platz haben sollten. Aber gleich zu Anfang hatte auch die Sehnsucht Natur zu erleben einen hohen Stellenwert. Nach Möglichkeit ab 17 Grad fast nur noch draußen zu leben erschien uns paradiesisch. Daran hat sich bis heute nichts geändert – der Garten und seine Gestaltung jedoch haben vielfältige Umbrüche mitgemacht! Von den ersten Versuchen als Gartenbauer bis zur eigenen Gestaltung nach dem Blättern in wunderbarer Gartenliteratur musste jeder Pflasterstein mehrmals in die Hand genommen, manche Pflanze auch im Sommer umziehen! Auch Gartentouren und -reisen inspirierten uns spontan zu Veränderungen.

Ausgehend von der Aktion „Offene Gartenpforte“ wagten wir ganz vorsichtig den Schritt in die Öffentlichkeit, um auch die Pforte unseres Gartens zu öffnen. Dieses Teilen von Gartenfreude durften wir dann immer wieder als Labsal für die Seele empfinden.



Wir danken daher ausdrücklich allen Gartenbesuchern in der Vergangenheit für die interessanten und sympathischen Begegnungen, die uns viel Freude bereiteten. Doch dann hieß es Abschiednehmen von diesem Garten und dem Standort der Rosenremise. Ein langgehegter Traum ging in Erfüllung – wir fanden unser Haus auf dem Land!!! Jetzt endlich schien es Wirklichkeit zu werden: Weite, Platz, alter Baumbestand, Hasen, Rehe, Eichelhäher, Specht... Jetzt oder nie haben wir uns gesagt, und die Chance genutzt. Doch vor der Gartengestaltung hieß es ein neues Zuhause zu schaffen. Ein Haus, das sich öffnet zum Zauber der Natur, das Altes bewahrt und Neues integriert. Wir sind angekommen und genießen nun jeden Tag neu die Vielfalt, die uns hier geboten wird.

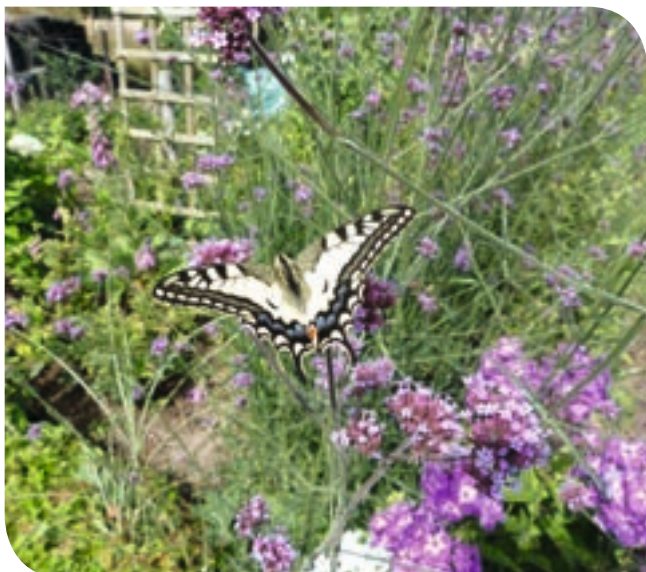


Und nun endlich beginnt auch der Garten ein Garten zu werden!

Es wird geguckt, diskutiert, geschwelgt, gepflanzt. Ein Hochgenuss, die ersten Rosen, die vom alten Standort mit hierhergekommen waren, ins Beet zu bringen. Auch für sie war der Umzug vollzogen. Endlich wieder Blumenzwiebeln setzen können, die ersten Pflanzen auswählen, ein Konzept erarbeiten, damit das Leben im Freien wieder genossen werden kann. Dennoch wird es dauern, bis wir den Garten öffnen können, um Gartenliebhabern etwas zu bieten. Es ist Geduld gefordert- von Gartenfreunden und Gartenbesitzern. Einige Impressionen haben wir jedoch schon aufgenommen. Voller Wagemut haben wir in diesem Sommer auch wieder eine Lesung angeboten, denn:

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“!

Diesen Zauber konnten wir teilen, wie gewohnt inmitten der Natur, mit schönen Texten, mit wunderbarer Musik, trotz der Corona-Lage, trotz des Wetters, das natürlich in der Stunde ein bisschen vom eigentlich ersehnten Regen fallen ließ.



Erste Lesung in der neuen Gartenidylle

Was traf es besser, als zu der Zeile von Hermann Hesse „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ in unseren neuen Garten einzuladen. Viele Abschiede, viele Veränderungen, viele Neuanfänge hatten uns in den letzten zwei Jahren begleitet. Dazu hatten wir Texte, Poesie und Gedanken (nicht nur Garteninhalte..), gewählt, die Anfänge jeglicher Form beinhalteten.

Bewährtes hatten wir mitgenommen- wie zum Beispiel die Musik, gespielt von Susanne und Peter, das Zusammenspiel zwischen Andrea und mir, die Arbeit im Hintergrund durch die jeweiligen Männer des Gartens. Wir hatten schon die Vorbereitungen genossen und freuten uns darauf, die Seele baumeln zu lassen, wenn Buch- und Gartenbegeisterte sich zusammenfinden würden und in der Natur schöne Worte, Humor, leckere Getränke und Sonnenstrahlen (!!!) in sich aufnehmen könnten.





Und glücklicherweise war diese Vorfreude sehr berechtigt. Es war ein etwas aufregender, aber dann durchaus genussvoller Abend, der mit der Vorankündigung für die Lesung im nächsten Jahr endete. Erste Ideen entstanden, die Vorfreude machte sich schon wieder bereit und der Garten wird dann in Bislich (im Wechsel der Garten dort und bei uns) als Bühne genutzt werden können.

Besinnlicher Abend in Hamminkeln

Vor einigen Wochen hat die Familie Reek an der Kesseldorferstraße ihren wunderbar gestalteten Garten präsentiert.

Es ist eine Augenweide, wie alles so liebevoll hergerichtet ist

Ein Wasserlauf geht durch das Grundstück, entlang wunderbarer Blumen und vielen Rosenstöcken.

Viele Windlichter machten alles sehr romantisch.

Ein Olivenschmaus waren besinnliche Vorträge und die musikalische Unterhaltung.

In der frühen Coronazeit haben wir uns da sehr wohlfühlt, und wünschen, daß noch weitere Veranstaltungen folgen

Doris und Ursula

Anzeigen

Salon S Bärbel

Ihr Herren- und Damenfriseur in Hamminkeln!

Wir sind immer für Sie da.

Salon Bärbel
Raiffeisenstr. 2b
46499 Hamminkeln
Tel. 02852 - 507573

Öffnungszeiten:
Montag: geschlossen
Dienstag: 8-12 14-18 Uhr
Mittwoch: 8-12 Uhr
Do-Fr: 8-12 14-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

von KALBEN

Fachgeschäft für Werkzeuge
Eisenwaren
Maschinen
Baubeschläge
Bauelemente

Blumenkamper Straße 26
46499 Hamminkeln
Telefon 02852 - 2170
Telefax 02852 - 72381

Veranstalter: Gebeco GmbH & Co.KG, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel

SARDINIEN – INSEL DER FARBEN

- Zauberhafte Landschaft der Costa Smeralda
- Reizvolle Insel La Maddalena
- Mittagessen bei den Hirten
- Reisebegleitung voraussichtlich durch Frau Martina Metzelaars

ab
1395 €

8-Tage-Flugreise p. P. im DZ 15.–22.05.2021

Gebeco
REISEN UND SERVICE



2021



TIME OUT REISEN

MARTINA METZELAARS

Diersfordter Straße 8 · 46499 Hamminkeln · 02852-9602060
info@time-out-reisen.de · time-out-reisen.de

Kunden begeistern ist unser Ziel

Betriebsleiter • Frank Emming Verkauf • Markus Schapdick Kundendienst • Thorsten Schleicher Serviceleiter • Henrik Verstege Serviceberater • Justina Brands Serviceassistentin • Birte Baumeister Serviceassistentin • Rafael Stock Teildienstleiter • Mirco Kurpierz Auszubildener	Unser Service für Sie und Ihr Fahrzeug • VW + Audi Service • 24 Stunden Notdienst • Unfallinstandsetzung • Klimaanlage-Service • Reifendienst und Einlagerung • HU und AU-Abnahme täglich • Hol- und Bringservice • Express Service & Mietfahrzeuge
--	--

AUTOHAUS BECHER

Service

Service

Autohaus Becher GmbH
An der Windmühle 41
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52 / 96 32-0
www.auto-becher.de
info@auto-becher.de

www.heinemann-spielwaren.de

Spielwaren Heinemann

Das Spielwaren-Fachgeschäft im

von Hamminkeln

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Molkereistraße 7 · 46499 Hamminkeln · Telefon: 0 28 52 / 50 80 78

Öffnungszeiten: Mo-Frei 9.00-12.30 Uhr u. 15.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00

Alle Vögel sind schon da

von Theresia und Bodo Konetzka

Anfang April war es wieder soweit. In unserem alten Holzbriefkasten fanden wir Blätter und Gras. Deutliche Spuren, dass dort wieder Vögel nisten wollten. Ruck-zuck bauten sie sich, wie auch schon in den letzten Jahren, ein warmes Nest.

Wir brachten am Briefkasten ein Schild zur Information an, damit die zukünftigen Eltern und auch der Nachwuchs keine Post oder Zeitungen auf die Köpfe bekamen. Da der Briefkasten eine Klappe hat, die nach oben zu öffnen ist, konnten wir das Geschehen im Inneren gut verfolgen und auch fotografieren.



Nicht immer zur Freude der Vögel, manchmal wurden wir auch angefaucht. Am 15. April dann das 1. Ei, 2 Tage später war das Gelege dann mit 9 Eiern komplett.



Abwechselnd brüteten nun Herr und Frau Meise, bis am 3. Mai 9 nackte Vögelchen im Nest lagen.

Jetzt ging der Stress für die frischgebackenen Eltern so richtig los. Unermüdlich flogen sie auf Futtersuche, um die hungrigen Mäuler zu stopfen.



Immer wieder schauten wir mal neugierig in den Briefkasten und freuten uns, dass es allen gut ging. Gespannt warteten wir darauf, wann sie flügge sein würden, denn so langsam wurde es eng im Nest.



Am 18. Mai war es dann soweit, alle hatten, von uns unbemerkt, das Nest verlassen. Als „Abschiedsgeschenk“ blieb das verschmutzte Nest zurück. Miete wurde auch nicht bezahlt, also Mietnomaden. Trotzdem freuen wir uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

„Gottes Schöpfung“

von Stefan Schulz, Pfarrer

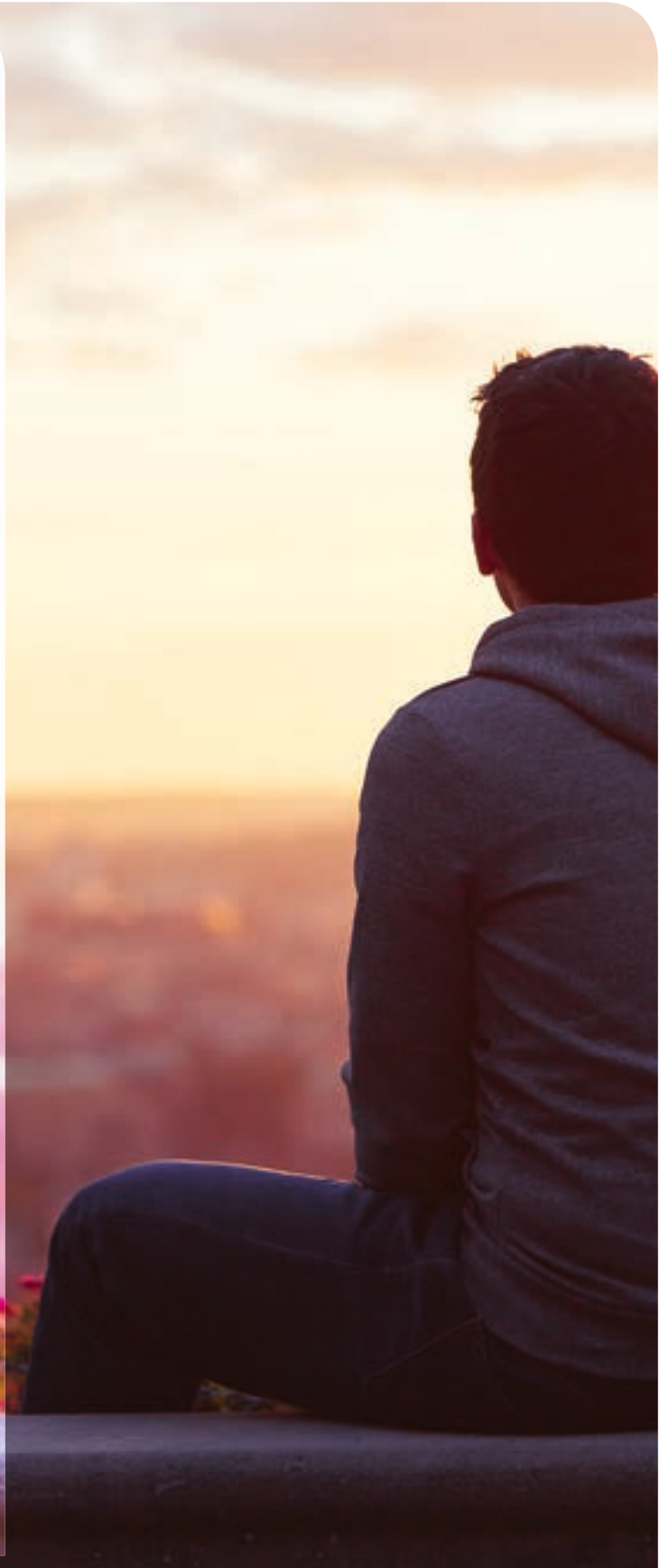
Geschrieben für einen Gottesdienst am 20.09.2020 zum

Thema „Gottes Schöpfung“ im Stile der Texte von

Eugen Roth selber verfasst habe.

Ich denke, er gibt Anstöße zum Nachdenken auf humorige Art.

Ein Mensch sieht sich auf dieser Welt,
vor mehr als ein Problem gestellt.
Die Luft, das Wasser, der Lebensraum,
sie leiden an des Menschen Traum,
von höher, schneller, weiter,
ein jeder sieht nur seine Lebensleiter.
Nun wird gar fleißig in die Hände gespuckt,
der Müll getrennt, natürlich geputzt,
beim Einkaufen auf Plastik verzichtet,
nur ein bis zweimal die Woche Fleisch gerichtet,
Gemüse, Obst und allerlei,
regional gekauft beim Bauern Frei,
das Auto bleibt möglichst oft in der Garage,
das Fahrrad, die Füße dienen der Wegpassage.
Der Strom geliefert aus ökologisch-nachhaltiger Produktion,
die Kleidung, Kaffee, Tee fair gekauft, hat er schon.
Am Ende des Tages ist das Portemonnaie deutlich leerer,
das Gewissen erleichtert, die Freude geschmälert,
denn in den Nachrichten des Tages, die oft vermelden
von Klimawandel, Profitgier und massenhaftem Sterben,
von Viren, die uns bedrohen,
von Menschen, die immer mehr verrohen:
was nutzt's dem Menschen das Mühen und Plagen,
die Schöpfung zu retten und nicht zu versagen,
wenn Politiker, Bosse und Präsidenten,
von Fake News sprechen und sich denken,
ich bin nicht bereit, auf Gewohntes zu verzichten,
wir machen weiter mit dem Vernichten.
So sinkt der Mensch ermüdet nieder
und fragt sich immer wieder,
was nützt's die kleinen eigenen Veränderungen,
die von ihm verlangen Geld und Anstrengungen,
wenn die da oben, links wie rechts,
nur Geld und Macht bedenken, sonst nichts.
Herr, Gott, im Himmel, müde bin ich von allen Taten,
zu retten, den Menschen und seine Umwelt, deinen Garten,
lass andere tun, was ist in ihrer Macht,
und steh mir bei und schenk mir Kraft.



Streuobstwiese in Kesseldorf

von Willi Flores

Was die Natur so alles bewirken kann, und letztendlich der Mensch daraus lernt und umsetzt. Dies kann man jetzt in der Bauernschaft Kesseldorf sehen und auch sitzend bestaunen. Am 30. November 2019 hatte ich zur Pflanzung von Streuobstbäumen Freunde und Nachbarschaft sowie den HVV eingeladen und um tatkräftige Unterstützung gebeten. Raureif lag noch auf der Wiese gegenüber meinem Hof, als wir morgens um halb neun ans Werk gingen. Bei nur 2 Grad plus waren warme Kleidung und Handschuhe angesagt.



Um die 23 Hochstamapfelbäume ordnungsgemäß zu pflanzen, war das Terrain vorher abgemessen, der Abstand der Bäume festgelegt und mit Schnur abgesteckt worden. Zunächst gingen Pflanzteams von 2 bis 3 Mann daran, die Löcher für die zu planenden Bäume in regelmäßigen Abständen auszuheben. Fachmännisch hatte Ralf Rüsken zuvor das Pflanzgut beschnitten.



Der Natur etwas zurückgeben und
an die Allgemeinheit denken.

Kurz nach dem Start war auch schon die Presse vor Ort. (Zeitungsberichte NRZ und RP vom 04.12.2019), so dass ein tolles Gruppenfoto entstehen konnte, auf dem die Kinder aus der Nachbarschaft nicht fehlen durften!



Bei guter Stimmung und Laune wurden die Bäume nun gepflanzt. Zwischendurch gab's heißen Kaffee und mittags, bei einer vorgewärmten Garage, eine deftige Gulaschsuppe und leckeren Nachtisch. Die Bäume haben wir bei der Kelterei van Namen in Hamminkeln bestellt, (tolle Bäume) und dort mit der Firma Grüne Hand abgeholt.

Fachlich unterstützt wurde ich von meinem guten Freund und Nachbarn, dem Gartenbautechniker Ralf Rüsken.

Die Firma Grüne Hand hatte unter Leitung von Ralf und Mitarbeitern im Vorfeld schon mit den Vorarbeiten am 25.11.2019 begonnen. So haben wir im Randbereich 160 Meter Feld-Ahornhecke gesetzt und 6 Bäume Pflaumenblättrigen Weißdorn gepflanzt. Ralf Rüsken erklärte hierzu: „Diese Gewächse sind ideale Nistplätze für Singvögel. Es gibt ökologisch nichts wertvolleres als Streuobstwiesen.“ Zugleich ist die Anlage eine tolle Verschönerung der Wohngegend in Kesseldorf.



Die Idee mit der Streuobstwiese kam mir im letzten Jahr 2018, als ich auf der neuen Bank aus der Kastanie saß und mir den Kastanienbaum in voller Pracht auf der Gedenktafel ansah. Da kam mir der Gedanke, für die schöne Esskastanie, die wir im Zuge des Hochwassers von 2016 verloren hatten, der Natur mehr zurückzugeben, als wir es schon gemacht hatten. Der Impuls war, etwas für den Klimaschutz zu tun, und ich persönlich wollte auch etwas für die Allgemeinheit leisten. Für die Allgemeinheit heißt für mich, dass ich mit dem HVV, der Grünen Hand und Werner Esser zusammen, in der Bauernschaft Kesseldorf eine dritte Bank aus der Kastanie im Randbereich der Streuobstwiese neu aufgestellt habe. Dort können alle Vorbeikommenden nun das Naturschauspiel Streuobstwiese bestaunen und sich wunderbar im Grünen erholen.



An alle Beteiligten einen herzlichen Dank!

Firma Haddick - Bewässerung
 Firma Elektro Terhorst - Strom
 Bauer Benedikt Hülsken - Ackerlandbearbeitung und Einsaat
 Firma Grüne Hand - Vorarbeiten (Hecke + 8 Bäume pflanzen)
 Firma Lensing - Wiesentor
 Firma Van Nahmen - Kelterei (Top 23 Hochstammäpfelbäume)

Firma Wichert - Schaukasten
 Firma Werner Esser - Holzarbeiten
 Rainer Kamps - Essen
 Pressevertretung: NRZ / Rheinische Post und der HVV

Ein dickes Dankeschön an die kleinen und großen Helfer und Helferinnen!

Die Nachbarskinder: Marleen, Johanna und Helena Rüsken
 Nora, Amelie, Noel und Joshua Ebberts

Freunde, Nachbarn, Bekannte, HVV, Van Nahmen, Arnd Ulland, Armin Ten Felde, Volker Kerkenpaß, Winfrid Tebbe, Heinrich Tebbe, Ernst Tebbe, Heinrich Rüsken, Ralf Rüsken, Hans-Jürgen Potten, Hans-Christian Wichert, Jan Ebberts, Manfred Reeh, Bernd Loskamp, Raimund Vornweg, Dennis Schneider, Hans Reimann, Rainer Van Nahmen

Mittags bei der Essensausgabe:
 Helmi Rüsken und Annette Potten



Anzeige

Klein aber Fein



FLORISTIK

Dietmar Berning

- Taufen
- Kommunion
- Konfirmation
- Hochzeiten

- Jubiläen
- Beisetzungen
- Grabpflege

An der Windmühle 33
46499 Hamminkeln
info@blumen-berning.de

Tel.: 0 28 52 / 9 41 30
Fax: 0 28 52 / 9 41 31
www.blumen-berning.de

Hopfenanbau in Hamminkeln und Kesseldorf

von Hans Bonn

Wilhelm Kloppert hatte eine Vision: eine der wichtigsten Zutaten zur Bierherstellung hier in Hamminkeln anzupflanzen! Nachdem mit hiesiger Gerste, selbst geschrotet, ein annehmbares Bier gebraut worden war, war der nächste Schritt, der Anbau von hiesigem Hopfen. Schnell waren die Pflänzchen besorgt. Nun musste eine Konstruktion gebaut werden, die dem Lianen ähnlichen Hopfenwuchs entgegenkommt. Wie in der Hallertau (Hollertau) nur als Versuchsfeld angelegt. Dazu hatte Wilhelm Kloppert Telegrafmasten besorgt, ca. 10 m lang und einige 100 Kg schwer.



Vom Lagerplatz Brauerei ging es mit Teleskopgreifer und Anhänger zum Pflanzplatz an der Weststraße / Ecke Kesseldorferstraße. Auf dem kleinen Grundstück haben wir zunächst die Erdbohrungen für die Verankerung der Masten durchgeführt. Günter Esser hatte hierzu einen Spezialbohrer konstruiert, mit dem wir in einen Durchmesser von 30 cm in eine Tiefe von 1,5 - 1,6 m vordringen konnten. Mit dem Teleskoplader und Ladegeschirr wurden die Pfähle nun in die Vertikale gebracht, die Bohrlöcher eingeführt und mit Erde fixiert. Hierbei erwies sich der Braumeister Wilhelm Kloppert auch als sensibler und umsichtiger Maschinenführer. Danach haben wir mittels einer Langleiter von einer Seite 4 Drähte durch die am oberen Ende der Masten vorgebohrten Löcher gezogen und auf der anderen Seite wieder nach unten geführt. Die Drahtenden wurden sodann mit 8 kleinen sternförmig um



Von der Idee bis zur Umsetzung



den Hauptmast angebrachte kleineren Sicherungspfähle verbunden und mit Drahtspannern auf Zug gebracht, womit der Mast sehr solide gesichert war. Am Fußende eines jeden Sicherungsdraths, der auch als Rankhilfe für den hochwachsenden Hopfen dient, haben wir eine Hopfenpflanze eingepflanzt.

Da Hopfen sehr viel Dünger benötigt, kam Feldmann's „Bester Mist von der Platte“ zum Einsatz. Bei täglicher Wässerung sind fast alle Setzlinge angegangen und zwischen 4 und 5 m hoch gewachsen. Weitere Schritte in Richtung Bierherstellung mit heimischen Grundprodukten werden folgen. Davon werden wir im nächsten Jahr berichten.

Lobend muss noch eine „Erfrischung“ erwähnt werden, die uns Herr Loskamp nach getaner Arbeit gereicht hat.

Vielen Dank!

Das Team Hans Bonn,
Werner Esser und Wilhelm Kloppert

Sonnenblume

von Ursula Raudonat

Ende April stand ein kleines Töpfchen auf der Bank neben unserer Haustür.

Ein kleiner gelber Zettel lag daneben: Bleibt gesund und munter, und ein Lachgesicht darunter.

Über Beides habe ich mich sehr gefreut. Lange habe ich überlegt, wohin mit diesem Winzling. Keine Ahnung was daraus wird. Als ich mit der Sommerbepflanzung im Garten begann, bekam auch dieses unerwartete Geschenk einen Platz am Zaun vor dem angrenzenden Maisfeld. Lange Zeit konnte ich keinen Ansatz einer Knospe finden. Sonnenblume wurde von Vielen diagnostiziert. Aber ohne Blüte?? Geduld ist zwar nicht meine Stärke, aber ich wartete. Als die Pflanze fast eine Höhe von zwei Metern erreichte, zeigten sich gelbe Blüten. Nicht nur eine, sondern sehr, sehr viele. Der Mais ist abgeerntet, und von der B473, wenn man von Wesel nach Hamminkeln links einbiegt, strahlt und steht mein Geschenk in voller Pracht weit sichtbar. Nun 3 Meter hoch und voller Blüten. Eine Schönheit in meinem Garten und eine Augenweide. Wer mich beschenkt hat ist mir immer noch nicht bekannt. Aber ohne Corona gebe es diese tolle Geschichte nicht. Danke an den Spender*in und diese wundervolle Idee.



Anzeige



Café LÜHLERHEIDE

Genießen im Grünen

· JAHRESZEITLICH WECHSELNDE ANGEBOTE ·

TORTENVIELFALT
Kuchen und Torten aus eigener Herstellung

Ideal für Geburtstagsfeiern und weitere Anlässe.

Öffnungszeiten
12 – 18 Uhr auch feiertags | Mo + Di: Ruhetag

· CAFÉ LÜHLERHEIDE ·
Tel.: 0 28 56 / 29 - 1600



Hof LÜHLERHEIDE

Neu

Lüthlerheider Weideeier
von glücklichen Hühnern aus dem Hühnermobil

Öffnungszeiten: täglich geöffnet
Selbstbedienung

· HOF LÜHLERHEIDE ·

EV. STIFTUNG LÜHLERHEIM · Marienthaler Straße 10 · 46514 Schermbeck · www.luehlerheim.de

Viel Betrieb am Storchennest

von Ellen Bulten und Sabine Rüsen

Bis zu 50 Störche waren rund um das Storchennest in Kesseldorf im Frühjahr und Sommer zu sehen. Doch es tut sich auch was drumherum: Dank einer Förderung wird die Remise umgebaut.

Sabine Lage-Rüsen und ihr Mann Ralf Rüsen haben den richtigen Platz ausgesucht: Ihre Idee, ein Storchennest in Kesseldorf zu errichten, wird von allen Beteiligten gut angenommen. Soll heißen: Sowohl bei den gefiederten Nutzern, als auch bei den naturinteressierten „zweibeinigen“ Besuchern ist der Platz beliebt. Schon kurze Zeit nachdem das Storchennest im Frühjahr 2019 aufgestellt worden war, hatte (wie bereits in der letzten Ausgabe von „Hamminkeln ruft“ zu lesen war) ein Storchennest das Nest genutzt, gebrütet und dort seinen Nachwuchs versorgt. Und seit im vergangenen Sommer die Bank des HVV aufgestellt wurde, erfreut sich der Platz immer größerer Beliebtheit. Viele Hamminkeler und Radfahrer aus der Umgebung genießen von dort die Aussicht, die Ruhe und die Natur.



Und blickt man nun zurück auf das Jahr 2020, so hat sich das noch weiter entwickelt. Das Interesse an dem Storchennest war wieder groß: Schon Anfang Februar besetzte das Storchennest den Platz. Viele andere Paare hatten aber ebenfalls Interesse und umkreisten es. „Vor allem die Störche vom Storchennest am Heckenweg kamen und waren auch schonmal angriffslustig“, berichtet Sabine Lage-Rüsen.



Viele weitere Störche waren im Naturschutzgebiet Isselniederung, auf dem dortigen Habitatbaum wurden oft mehr als 50 Störche gezählt.



Dieses „Naturschauspiel“ verfolgten viele Interessierte. Die Fotos davon wurden vielfach über WhatsApp oder andere soziale Medien geteilt. Und dabei stieß auch die Bank vom HVV mit bestem Blick auf das Storchennest auf große Beliebtheit. Viele Radfahrer und Spaziergänger steuerten sie an, um eine kleine Pause mit besonderem Ausblick zu genießen.

Ab Ende März wurde gebrütet. Anfang Mai sind dann die ersten Jungen geschlüpft: Insgesamt vier kleine Störche hat das Elternpaar gefüttert und großgezogen. Alle vier haben es auch geschafft, durchzukommen. Die Jungstörche verließen das Kesseldorf dann Ende Juli.



Ende August zog es schließlich auch die Altstörche in den Süden. Um den vielen Fahrradfahrern und Fußgängern die Pause noch etwas zu verschönern, sollte eigentlich bereits im März wieder die Bollerkarre mit Getränken aufgestellt werden. Doch wie so oft in diesem Jahr machte Corona dem Vorhaben zunächst einen Strich durch die Rechnung. In Absprache mit dem Ordnungsamt steht dort nun aber seit Anfang Mai die Karre mit einer Auswahl regionaler Getränke, Säfte und Schorlen von van Nahmen und „frux“ oder Malzbier von Feldschlösschen zum Beispiel. „Auch Sammeltassen mit den Storchenaugen von 2019 und 2020 gibt es da schon“, erzählt Sabine Rüsken-Lage. Passende Kissen auf der Bank machen es noch ein bisschen gemütlicher.



Und trotz des regen Besuchs wurden die Corona-Regeln beachtet. Schilder mit dem Hinweis auf ausreichenden Abstand und auf das Verbot von Gruppenansammlungen tragen ihren Teil dazu bei.

Doch mit der Bank und der Bollerkarre sollte es nicht getan sein: Ralf Rüsken und seine Frau hatten schon weitere Pläne im Kopf: Die Remise direkt neben der Bank sollte auch für Besucher nutzbar gemacht werden und weiteren „Pausenraum“ bieten: Als Treffpunkt für Jung und Alt, um einen attraktiven Rastplatz für Fahrradtouristen zu bieten und um bei Regenwetter einen passenden Unterstand zu haben. Um den Umbau des alten Gebäudes umsetzen zu können, bewarben sich die beiden um eine Leader-Förderung für Kleinprojekte im Rahmen der Region Lippe-Issel-Niederrhein. Mit Erfolg: Ein Bewilligungsbescheid der zuständigen Bezirksregierung ist im August eingegangen und die Arbeiten haben bereits begonnen. So wurde eine Trennwand eingezogen. Tische und Bänke laden dann zum Verweilen ein.



Darüber hinaus ist ein antiker Fensterrahmen, oben mit einer Rundung, eingebaut worden – buchstäblich ein „Fenster in die Natur“. Durch das Fenster ist die Naturlandschaft rund um das Storchennest am Kesseldorf zu sehen. Ein Schaukasten mit weiteren Informationen ist zudem in Planung. Mitte November soll alles fertig sein. Pläne haben Sabine Lage-Rüsken und ihr Mann noch eine ganze Menge. Die Ideen für die kommende Adventszeit bleiben coronabedingt leider vorerst in der Schublade. Sicher ist aber: Es gibt bestimmt schon bald wieder Neues vom Storchennest im Kesseldorf!

Berichtet von Sabine Lage-Rüsken:
Ein dickes Dankeschön in diesem Jahr an Werner Esser und Ellen Bulten!!

Wie der HVV-Vorstand einmal eine Bank gezaubert hat ...

von Hans Reimann, Fotos von Daniel Puckert



1
An einem jenen Freitagnachmittag sollte die Bank erneuert werden. Es war heiß..... affenheiß.....



4
Genau! In der Ruhe liegt die Kraft...



2
Ruhig angehen lassen...



5
Nachdenken...



3
Lieber nichts überstürzen...



6
Ideen suchen...



Jawoll! Wir können ja zaubern!



Abrakadabra Simsalabim! Die neue Bank!



Die ersten Gäste stellen und sitzen sich ein...



Nach getaner Arbeit...

Moral von der Geschichte: Wer arbeitet, kann nicht fotografieren. So musste die Geschichte vom Aufstellen der neuen Bank vor der evangelischen Kirche anhand der wenigen Fotos neu erzählt werden.

Die Beteiligten vom HVV-Vorstand: Dirk Kammann (vorne links) hat die Unterkonstruktion geschweißt, Daniel Puckert (der erste sitzende Gast und Fotograf) hat für das Holz gesorgt und zusammen mit Stefan Tidden (2. von rechts hinten) und Andreas Schwinn (links hinten) wurde die alte Bank abgebaut und die neue sicher aufgestellt. Moralische Unterstützung leisteten Monika Wente (hinten rechts) und Diez Neulen. Und, als hätte er's gerochen, war auch Heinz Breuer, unser ehemaliger Vorsitzender, zur Stelle.

Interpretation: Die Geschichte zeigt, dass mit ehrenamtlichem Engagement viel in unserer Stadt erreicht wird. Sie zeigt auch, dass die viele Arbeit, die dahintersteckt, oft nicht gesehen und gewürdigt wird.

An dieser Stelle ein **Dank an alle Ehrenamtlichen** und ihre wertvolle unsichtbare Arbeit.

Die Schrauber von der Flüchtlingshilfe

von Hans Reimann

„Fuß kaputt. Du neu machen?“ oder „Bitte, Stuhl groß machen, ja?“ Solche oder ähnliche Arbeitsaufträge sind bei uns in der Fahrrad-Reparaturwerkstatt der Flüchtlingshilfe Hamminkeln nichts Ungewöhnliches. Aber wir hören auch in recht gutem Deutsch: „Ich brauche dringend ein Fahrrad. Ich habe eine Ausbildungsstelle in Voshövel. Ohne Fahrrad komme ich da nicht hin.“

Der Begriff „Reparaturwerkstatt“ ist vielleicht etwas hochgegriffen. Im Wohncontainerdorf an der Daßhorst hat die Stadt der Flüchtlingshilfe zwei Garagen zur Verfügung gestellt, deren eine wir „Schrauber“ mit einer Werkbank, Werkzeug und gebrauchten Ersatzteilen ausgestattet haben. In der anderen lagern ausgemusterte Fahrräder, die uns Hamminkelner zur Verfügung gestellt haben und die wir versuchen, wieder flott zu machen oder für Ersatzteile auszuschlachten. Angefangen zu schrauben habe ich zunächst alleine. Nachdem ich von der Flüchtlingshilfe - vor allem von Josefa und Paul Sonders - immer wieder darauf angesprochen worden war, dass dringend Räder benötigt würden: zum Einkaufen, für Behördentermine, für den Weg zur Schule oder zum Kindergarten.

Nun bin ich, **Hans Reimann**, gelernter Englisch- und Französischlehrer, kein ausgebildeter Fahrradmechaniker. Aber um einen „Platten“ zu reparieren, die Lichtanlage in Ordnung zu bringen oder die Bremsen verkehrstüchtig zu machen, reicht es - trotz Abitur. Tatkräftige Unterstützung bekam ich dabei schon nach kurzer Zeit von **Azim Mahmoudi**, einem aus dem Iran geflüchteten Bewohner der Daßhorst, der ohne Zögern sofort mit anpackte und nun regelmäßig jeden Dienstag während der Öffnungszeiten der Werkstatt zur Stelle war.



Azim Mahmoudi in der Fahrradwerkstatt

Als **Axel Berendsen** aus Ringenberg, der der Flüchtlingshilfe eigentlich nur zwei gut erhaltene Räder bringen wollte, Azim und mich schrauben sah, nahm er sofort einen Schraubenschlüssel in die Hand und war dabei. Ein Glücksfall! Axel ist ausgebildeter Mechaniker und

übernahm fortan die komplizierteren Reparaturen von Gangschaltungen, Radnaben und und und. Bisher bekam er fast jedes scheinbar hoffnungslos festgegammelte Bauteil wieder flott. Früher oder später...



links: Axel Berendsen und rechts Azim Mahmoudi



Die Schrauber v.l.n.r.: Matthes Brück, Axel Berendsen, Azim Mahmoudi und Hans Reimann

Der Vierte im Bunde der Schrauber ist **Matthes Brück** aus Hamminkeln. Für ein Projekt an seiner Schule in Bocholt sammelt er Schrott, um dessen Verkaufserlös für soziale Zwecke zu spenden. Seine Aufgabe ist es nun, brauchbare Teile von ansonsten schrottreifen Rädern zu erbeuten.



Matthes Brück beim Ausschachten

Dabei helfen ihm zuweilen, die aus Nigeria stammenden Kinder Daniel und Jeremia. „Es ist wichtig, diesen Kindern spielerische Aufgaben zugeben und sie miteinander zu beziehungeln. Nur so gelingt später eine aktive Integration“, sagt der Pädagoge und lässt Daniel eine Lampe abschrauben, die dieser mir dann freudestrahlend entgegenhält.



Alpha Bary aus Somalia

„Bloß nicht wegschmeißen!“, hören wir Axels Stimme aus dem Hintergrund. „Den Kettenschutz können wir doch auch noch gebrauchen!“ Gesagt, getan. Es hat sich bei den Flüchtlingen in Hamminkeln herumgesprochen: Dienstags von 16-18 Uhr ist die Garage geöffnet.



Steven Qays aus dem Irak

In den Sommermonaten herrschte während dieser Zeit bisweilen reger Andrang. Daher haben wir den Bereich vor der Werkstattgarage mit Absperrbalken gesichert, um unsere „Kunden“ Corona-bedingt auf Abstand zu halten, und haben selbst Masken getragen.

Wir arbeiten alle ehrenamtlich. Doch wir nehmen auch Geld für unsere Leistungen. Zur Integration gehört es auch, anzuerkennen, dass eine Leistung einen Wert hat. Ehrlicherweise muss gesagt werden, dass wir am Anfang kostenlos ausgegebene Räder auch schon mal im Straßengraben wiedergefunden haben, nur weil ein Reifen platt war und wohl kein Werkzeug zur Hand war oder Wissen und handwerkliches Geschick fehlten.

Wir verleihen daher die von uns ausgegebenen Räder gegen ein Entgelt von 10 bis 50 Euro, je nach Zustand und Ausstattung, und dokumentieren dies in einem Mietvertrag. Reparaturen an diesen Rädern können dann in unserer Werkstatt unter Anleitung selbst und kostenlos ausgeführt werden, was auch gerne angenommen wird.

Ansonsten reparieren wir zu stark reduzierten Tarifen. Für das Geld, das wir einnehmen, kaufen wir wiederum neue Ersatzteile. Um Kaffee, Tee oder kalte Getränke brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Häufig kommen zum Beispiel **Janet** aus Nigeria oder **Hammat** aus dem Irak und reichen Getränke und Kekse oder Kuchen. Unter Einhaltung der Corona-bedingten Abstandsregeln geht es dabei durchaus gesellig zu. Und dann klären sich auch einige sprachliche Eigenheiten der in Englisch oder gebrochenem Deutsch geführten oder von Azim ins Arabisch / Farsi übersetzten Konversation.

„Fuß kaputt. Du neu machen?“, entschlüsselt sich dann als „Kannst du meinen Reifen (= der untere tragende Teil des Rades) reparieren?“ oder „Bitte, Stuhl groß machen, ja?“ heißt: „Kannst du meinen Sattel höherstellen?“

Stadtradeln 2020

Die 200.000 km-Hürde ist genommen

von Peter Zellmer



(zel) Die Corona-Pandemie hat im vergangenen Jahr so manche akribische Planung von Veranstaltungen über den Haufen geworfen. So mussten viele ausfallen oder verschoben werden. So auch der Termin für das STADTRADELN 2020.

Am 3. Oktober war es dann endlich soweit. Hamminkeln startete zum fünften Mal. Im vergangenen Jahr nahmen zum ersten Mal alle 13 Kommunen des Kreises Wesel teil. Mit den Einwohnerstarken Städten Wesel und Moers ist somit starke Konkurrenz mit am Start gewesen. Um es vorweg zu nehmen: zum fünften Mal in Folge konnte Hamminkeln nicht den ersten Platz belegen.

Erfreulich ist jedoch, dass die von Bürgermeister Bernd Romanski auf 200.000 Kilometer gelegte Meßplatte nicht gerissen wurde. Zum Schluss standen 213.657 km auf dem Papier. Hamminkeln musste somit nur Wesel (286.984 km) und Moers (240.486 km) an sich vorbei ziehen lassen.

Rund 1/4 aller Kilometer erradelten die beiden Teams „ADFC Hamminkeln“ (29.003 km) und die „Senioren Union“ (23.480 km), gefolgt vom „Offenes Team“ und den beiden Teams „Ludgerischule Dingden“ und „Grundschule Hamminkeln“. Betrachtet man alle Teams, die im vergangenen Jahr im Kreis Wesel angetreten sind, so findet man die Schulen auf den ersten Plätzen. Hier ist für Hamminkeln noch so einiges möglich, wenn sich die Gesamtschule besser organisiert. Der Vergleich der einzelnen Kommunen ist am objektivsten, betrachtet man die geradelten Kilometer je Einwohner. Dabei ist Hamminkeln mit 7,68 km/Einwohner vor Sonsbeck (7,06) und Wesel (4,59) auf dem ersten Platz. 1.265 aktive Radler und Radlerinnen haben ordentlich in die Pedale getreten, obwohl das Wetter in den letzten Wochen des Aktionszeitraumes nicht unbedingt sehr fahrradfreundlich war.

Die vom Bürgermeister geforderten 200.000 km sind erreicht worden. Nun wollen 1.265 Radler*innen sehen, was die Verwaltung zum Thema „Fahrradfreundliches Hamminkeln“ zu bieten hat.

Fahrradcodierung

Machen Sie es Langfingern schwer

(zel) Wer sein Fahrrad codieren lässt, macht Langfingern das Leben schwer. Denn ohne Eigentumsnachweis kommen sie mit dem zweirädrigen Diebesgut nicht weit: Die Codierung zeigt sofort, wer der Eigentümer des geklauten Rads ist. Die Codierung erschwert somit den Weiterverkauf, insbesondere über Flohmärkte oder via Internet. Der Verkaufswert des Diebesguts sinkt erheblich, während der Grad der Abschreckung und die Hemmschwelle für potenzielle Diebe steigt. Die bisherige Erfahrung zeigt, dass eine Codierung die Zahl der Diebstähle deutlich senken und die Aufklärungsquote erhöhen kann.

Wozu Fahrradcodierung?

Das Prinzip basiert auf einem von der Polizei in Bergisch-Gladbach entwickelten und von der Polizei in Friedberg (Hessen) perfektionierten Codiervorgang und ist einfach: eine Gravurmaschine verewigt auf dem Rahmen des Fahrrads einen verschlüsselten personenbezogenen Code, der aus einer individuellen Ziffern- und Buchstabenkombination besteht. Sie setzt sich zusammen aus dem Autokennzeichen und Gemeindecodex des Ortes, in dem der Eigentümer wohnt, einer fünfstelligen Zahl für die Straße, drei Ziffern für die Hausnummer, sowie den Eigentümer-Initialen, möglichst ergänzt durch eine zweistellige Jahreszahl der Codierung. Der Vorteil: Polizei oder Fundbüro erkennen anhand des Codes sofort den Eigentümer des Fahrrads und können ihn im Falle eines Diebstahls informieren – ohne Rückgriff auf Datenbanken. Die Rahmennummer allein gibt nicht genügend Informationen. Sie wird vom Hersteller ohne erkennbares System eingestanzt – mit Dopplungen und ohne zentrale Nummernkartei. 90 Prozent aller aufgefundenen Räder finden trotz Rahmennummer nicht mehr zu ihrem Eigentümer zurück, weil dieser sein Rad nicht eindeutig beschreiben kann. Hier schafft die Fahrradcodierung Abhilfe – am besten in Verbindung mit einem bundeseinheitlichen Fahrradpass.

Wie kommt der Code ans Fahrrad?

Bei der Gravurcodierung wird der Code mit einem stauchenden Verfahren 0,1 bis 0,2 Millimeter tief in das Metall des Fahrradrahmens eingraviert. Es ist vergleichbar mit einem aus der Mode gekommenen Nadeldrucker. Ein Aufkleber mit Sichtfenster verhindert die Korrosion. Die Codierung wird auf der rechten Seite des Sattelrohrs angebracht. Polizei und Fahrradhändler achten besonders auf diese Stellen, ein Überkleben des Codes durch den Dieb fällt daher schnell auf.

Die Gravur und die Rahmenstabilität

Radfahrende müssen nicht befürchten, dass der Rahmen ihres Fahrrades durch die Gravurcodierung bruchanfällig werden könnte. Die Technische Universität Aachen stellt in einem Gutachten fest, dass eine Gravurtiefe von bis zu 0,2 Millimetern bei einem Aluminium- oder Stahlrohrrahmen keine Beeinträchtigung für die Rahmenstabilität bedeutet.



Welche Codierung für welches Fahrrad?

Rahmen aus Carbon und ultraleichte Rennradrahmen eignen sich aber nicht für die Gravur. Sehr kleine Kinderrahmen, aber auch die in Mode gekommenen Sonderformen sind mit den gebräuchlichen Gravurgeräten häufig nicht oder nur mit erheblichem Mehraufwand zu codieren. Hier bietet sich die Klebecodierung an.

Was ist, wenn ich umziehe?

Ein möglicher Umzug ist kein Argument gegen die Fahrradcodierung: Anhand der alten Adresse kann das Einwohnermeldeamt den aktuellen Wohnsitz schnell feststellen. Wer viel umzieht, kann auch seinen festen Zweitwohnsitz (beispielsweise den der Eltern) für die Codierung verwenden.

Anzeige

Cafe Gerwershof

Lassen Sie sich unser Angebot an frischen, hausgebackenen Kuchen und Torten in gemütlicher Atmosphäre schmecken.

Öffnungszeiten:

Fr., Sa., So., montags und feiertags von 9.30 - 18.00 Uhr
Frühstücksbuffet von 9.30 - bis 12.30 Uhr (nur bei Reservierung)
Bei rechtzeitiger Anmeldung ab 15 Personen auch werktags geöffnet.

Telgerhuck 11, 46499 Hamminkeln-Brünen

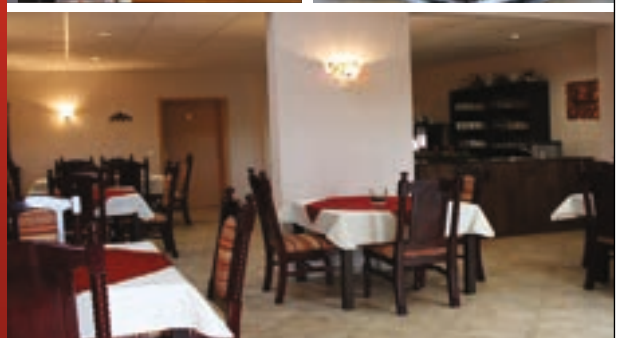
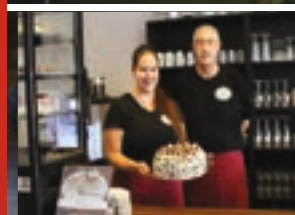
Telefon: 02 856-16 18

E-Mail: heinz-bernd.gerwers@t-online.de

Besuchen Sie uns auch unter:

www.cafe-gerwershof.de

www.facebook.com/CafeGerwershof



Volkstrauertag

Gedenken an Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

Am Sonntag, den 15. November legten der Vorstandsvorsitzende des HVV Stefan Tidden und Vorstandsmitglied Daniel Puckert einen Kranz zum Gedenken an Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft am Mahnmal vor der evangelischen Kirche nieder.

Die sonst übliche Zeremonie in Anwesenheit von Vertretern der Stadt, der Bundeswehr und Hamminkelter Vereinen konnte in diesem Jahr wegen der Corona bedingten Vorsichtsmaßnahmen nicht stattfinden. Die Vorstandsmitglieder des HVV wohnten der Kranzniederlegung bei.



Anstelle einer Gedenkrede lesen Sie hier Zitate aus der Pressemitteilung der Landesregierung NRW zum Volkstrauertag:

Der stellvertretende Ministerpräsident Joachim Stamp sagte: „Jedes Jahr mahnt uns der Volkstrauertag innezuhalten und der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen zu gedenken.

Sie erinnern uns daran, dass das Leben in Frieden und Freiheit, wie wir es heute führen, keine Selbstverständlichkeit ist. Wir müssen für unsere Werte eintreten und für Frieden und Verständigung sorgen – in Deutschland, Europa und in der Welt. Der Schlüssel für eine gemeinsame Zukunft liegt in verlässlicher und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Dafür ist der Volkstrauertag ein mahnendes Beispiel.“

André Kuper, Präsident des Landtags: „Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Landes müssen wir auf ein zentrales Gedenken zum Volkstrauertag verzichten. Die weltweit wütende Corona-Pandemie zwingt uns dazu. Aber wir dürfen das Erinnern an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft nicht vergessen, wir müssen auf das Gedenken an die Opfer nicht verzichten. Mir liegt daran an einem Tag wie diesem auch daran zu erinnern, welch großes und einzigartiges Angebot, Demokratie- und Friedensangebot, Deutschland und das vereinte Europa seinen Bürgerinnen und Bürgern macht!“

Der Vorsitzende des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge in Nordrhein-Westfalen Thomas Kutschaty: „Wohin extremistische Denkweisen führen können – das zeigen uns auch heute noch die Millionen Gräber der Kriegstoten an vielen Orten in Europa und der Welt. Die Toten der Kriege mahnen uns, uns für die Menschenwürde, für die Menschenrechte, für die Völkerverständigung und für Frieden in Europa und der Welt einzusetzen. Widerstehen wir deshalb denjenigen, die uns weismachen wollen, einfache Antworten auf schwierige Fragen zu kennen. Und widersprechen wir denjenigen, die hetzen und Hass schüren. Gehen wir aufeinander zu – auf die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, in unserem unmittelbaren Umfeld, in unserer Straße, in unserem Viertel, in unserer Stadt. Und bleiben und suchen wir den Kontakt mit unseren europäischen Nachbarn und in der Welt.“

Der kleine Weihnachtsbaum der Feuerwehr Hamminkeln

von André Bödder



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt... und das nicht nur zur Weihnachtszeit!

Wir „brennen“ für sie das ganze Jahr hindurch, aber zur Advents- und Weihnachtszeit besonders. Um dem Ganzen ein bisschen mehr Ausdruck zu verleihen, im vergangenen Jahr erstmalig auch in Form eines geschmückten Weihnachtsbaumes vor unserer Feuerwache in Hamminkeln.

Eine Idee, die im Dienst Gestalt annahm und im vergangenen Jahr das erste Mal umgesetzt wurde. Es gab einen gemütlichen Abend zu dem alle Mitglieder der Feuerwehr, samt Ehrenkameraden, Jugendfeuerwehr und Familienangehörige eingeladen wurden, um gemeinsam den Tannenbaum einzupflanzen und zu schmücken. Begleitet von Würstchen vom Grill, Stockbrot sowie heißen und kalten Getränken wurde es -weitab von jeglichen Corona-Gedanken- ein geselliger Abend, mit der ein oder anderen Geschichte, der gerne zur Tradition werden könnte.

Leider ist die Nordmantanne dem trockenen Frühling zum Opfer gefallen. Als der heiße Sommer kam war der Schaden an der Pflanze schon soweit fortgeschritten, das auch wir von der Feuerwehr mit ausreichend Wasser nicht mehr helfen konnten. Der Baum soll in diesem Jahr erneuert werden damit in der Adventszeit auch am Gerätehaus und der Rettungswache die Lichter wieder leuchten.

Bedingt durch die Corona-Pandemie muss nur das feierliche Schmücken ausfallen. Deshalb hoffen wir, daß auch ihnen unser „Weihnachtsbäumchen am Kreisverkehr“ ein kleiner Lichtblick in der Adventszeit sein wird. Wir sind auch in diesem Jahr wieder Feuer und Flamme darauf, sie sicher durch die Weihnachtszeit zu begleiten und natürlich auch an allen anderen Tagen im Jahr, egal zu welcher Stunde!

Bleiben Sie Gesund in dieser außergewöhnlichen Zeit, halten Sie auch mal inne und erfreuen sich an unserem kleinen Weihnachtsbaum 2020!

Wir danken unseren Sponsoren, die uns bei diesem Projekt im vergangenen Jahr unterstützt haben:

Gerrit Arntzen
Fa. Grüne Hand
Fa. Karl Buschmann Maschinenbau
Fa. Westnetz

Ihre Freiwillige Feuerwehr Hamminkeln



Fussballschule des Hamminkelner SV 1920/46 e.V.

von Arndt Spaan

Am Donnerstag, 06.08.2020 fanden sich mehr als 80 Mädchen und Jungen zur Fussballschule des Hamminkelner SV am Sparkassen Sportpark ein. Unter Einhaltung aller Corona-Vorgaben wurde von Donnerstag bis Samstag in sieben Gruppen mit viel Einsatz und noch mehr Spaß trainiert. Unter Anleitung von DFB ausgebildeten Trainern standen neben Passen, Dribbeln, Finten, Torschuss und Torwartübungen auch viele verschiedene Spielformen auf dem Programm. Insgesamt haben sich 20 Trainer um das Training, die Organisation und die Verpflegung gekümmert. Während der drei Tage wurden über 750l Wasser getrunken und fast 800 Wassereis vertilgt. „Die Resonanz auf unsere diesjährige Fussballschule war durchweg positiv“, resümierte Niklas Hollenberg, Jugendtrainer, Spieler der ersten Mannschaft des HSV und Organisationschef der Fussballschule. „Trotz Corona und Hitze hätte es nicht besser laufen können. Die Spielerinnen und Spieler waren allesamt total motiviert und hatten eine Menge Spaß, was es uns als Trainerteam letztendlich leicht gemacht hat“.

Das Highlight waren sicherlich neben den Trainingseinheiten auch die Foto- und Videoaufnahmen, die Fotopilot Christoph Ziegler, Spielertrainer der zweiten Mannschaft des HSV, gemacht hat. Diese sind auf den verschiedenen Plattformen des Hamminkelner SV (Instagram, Facebook, Homepage) zu sehen.

Die Jugendabteilung des Hamminkelner SV bedankt sich bei allen Helfern und Unterstützern, insbesondere beim Hamminkelner Verkehrsverein e.V., bei Rewe Dienberg und beim Fotopilot Christoph Ziegler!

Auch auf Grund der vielen positiven Rückmeldungen freuen wir uns schon auf die Fussballschule 2021!

Unter nachfolgendem Link finden Sie eine Auswahl an Fotos, weitere Bilder und Videos könnten wir Ihnen gern zur Verfügung stellen:

<https://wettransfer.com/downloads/46def5f740762c7769c88ed9434d90b120200902182839/16cef6d7f9b3cddb76d02ce9d779cb47d20200902182900/7555aa>

Nochmals vielen Dank für die tolle Unterstützung vom HVV!

Mit sportlichen Grüßen



Tischlein Deck Dich

Gesellige Frühstückstafel in Hamminkeln

Am 04.07.2021 ab 9.30 Uhr auf dem Rathausvorplatz

Für das Grobe sorgen wir!

Das Feine bringt jeder nach seinem Geschmack selber mit.
Geschirr, Aufschnitt, Marmelade, Sonnenschirm, Tischdecke, usw...

Die drei schönsten und originellsten Tische werden prämiert!

Jeder ist geladen, ob Familien, Nachbarschaften, Kegelclubs, Vereine
und Vorstände, etc... und herzlich Willkommen !!!

Unkostenbeitrag: 10 Euro pro Tisch (bis 8 Personen)

**Als Anmeldung und Reservierung den Unkostenbeitrag bitte bis
zum 10.6.2021 auf folgendes Konto überweisen:**

Konto: 360 222, BLZ: 356 500 00, Verbandssparkasse Wesel

Bei Fragen einfach schnell anrufen: Christiane Stange 02852 / 3856
Ute Berning 02852 / 94130 oder S. Vornweg-Bahrenberg 02852 / 72534

Über Eure Teilnahme freut sich der **HVV**

Anzeige

Termine Nov-Dez

 **Gans-Essen**
Gänsebrust oder -Schenkel, sowie Beilagen und Gemüse
im Nov: Bestellen und zuhause genießen
Dez. Termine im Haus
04. - 05. - 10. - 11. - 12.12.
Gerne nach Vorbestellung auch an Ihrem Wunschtermin!

 **Karbonadenbuffet**
p.Pers. 14,90€

 **Weihnachten** geöffnet
25.12. 11:30 - 15:00 Uhr
26.12. 11:30 - 14:30 & 16:00-19:00Uhr
27.12. 11:30 - 15:00Uhr
Buffet -- p.Pers. 23,90€

 **Silvester-Buffer**
17-19Uhr & 20-22Uhr
Buffet -- p.Pers. 19,90€

Alle Termine-nur mit Tischreservierung

Gaststube Bölting Marktstraße 17
46499 Hamminkeln
gaststube@buergerhaus-hamminkeln.de
im Bürgerhaus buergerhaus-hamminkeln.de

Fee: 02852 4722

OPEN-AIR KINO

Biopic über Freddy Mercury
und seine Band Queen (4 Oscars)

**BOHEMIAN
RHAPSODY**



25.09.2020



HVV

OPEN-AIR KINDERKINO

„Hände weg von Mississippi“



26.09.2020



Kulturtage

„Wir wollen Hamminkeln bewegen“

Der Hamminkelter Verkehrsverein hatte am Wochenende ein Kulturprogramm organisiert und den Gästen gefiel es

Von Einar Kappenberg

Hamminkeln. An diesem Wochenende bot der Hamminkelter Verkehrsverein (HHV) unter Corona-Bedingungen auf dem großen Parkplatzgelände am alten Sportplatz in Hamminkeln ein buntes Kulturprogramm.

Leider mussten die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder des HHV mit der Kirnes Bellhammi eine beliebte Traditionsveranstaltung absagen: Die aktuelle Corona-Verordnung des Landes NRW untersagt bis zum 31. Dezember vorerst alle Großveranstaltungen.

Aber mit mehreren Open-Air-Kinoangeboten für Jung und Alt und einer Mini-Kirnes wurde letztlich noch ein attraktives Alternativprogramm auf die Beine gestellt. Den Abschluss bildete am Sonntag ein „Kulturfrühstück“, das musikalisch von der Berliner Gruppe Glas Blas Sing begleitet wurde.

Diese wohl einmalige Formation

wandelt Abfallprodukte in etwas eigentümlich Klirrendes um. Zum Beispiel Flaschen. In den Händen von Glas Blas Sing werden sie zu faszinierenden Instrumenten, die je nach Bedarf wie Schlagzeug, Bass, Gitarre, Flöte oder auch Steel Drum klingen können.

Seit mehr als zehn Jahren flöten, klappern, klappen und ploppen sie sich quer durch sämtliche Musikgenres. Verschiedene Flaschengrößen, teils zusammengebunden zu einer „Pantofle“ oder mit Reis gefüllt, kommen zum Einsatz. Ein großvolumiger Wassenspender wird zum Schlagzeug umfunktioniert.

Prächtige Stimmung

Die vier jungen Herren verstehen es auf Anhieb, für eine prächtige Stimmung zu sorgen. Mit ihren Daumen, Fingern oder dem Mund entlocken sie den Gefäßen die unterschiedlichsten Töne und formen sie so zu bekannten Liedern. Das etwas verrückte „Da, da, da“ von der



Das Glas Blas Sing Quintett begeisterte die Besucher. FOTO: GERO HERMANN/ITS

Gruppe Tiro verleitet sofort die Zuhörer zum Mitsingen und Mitklatschen, stellt der Text ja auch keine großen Ansprüche an das Erinnerungsvermögen.

Mit vielen witzigen, eingestreuten Wortbeiträgen und Gesangsseinlagen unterhalten die vier Berliner die anwesenden Zuhörer so sehr,

dass manch einer sein Frühstück unterbricht, um nichts zu verpassen. Der Kaffee- und Brötchenstand, den Dietmar Bering ehrenamtlich betreibt, ist vorübergehend verwaist.

„Der Platz ist super; die Bäume geben Atmosphäre“, formuliert er kurz und knapp. Das gemeinsame

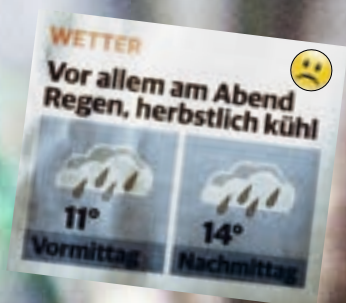
Frühstück, das auch von den örtlichen Bäckereien gesponsert werde, sei ein soziales Erleben. Jeder hat für den eigenen Geschmack etwas mitgebracht, teilt mit anderen. Brötchen, Brot, Statuen und Kaffee sind im Eintritt enthalten.

Für die an Tischen und Bänken reservierten Plätze hatten sich fast zweihundert Personen angemeldet. „Viele Vereinsmitglieder sind gemeinsam gekommen“, weiß Stefan Tiddens, erster Vorsitzender des Verkehrsvereins, der besonders auf die Unterstützung örtlicher Unternehmen und der Stadt Hamminkeln verweist.

Trotz der widrigen Wetterverhältnisse am Samstag und trotz eines zeitweiligen Stromausfalls ist er „total zufrieden“. Immerhin hat er in den letzten drei Wochen an die hundertfünfzig Arbeitsstunden in die Vorbereitung und Organisation dieses Tages investiert. „Wir wollen Hamminkeln bewegen“, meint er zum Abschluss.

NRZ vom 28.09.2020

STAND-UP COMEDIAN



OPEN-AIR Frühstück



27.09.2020

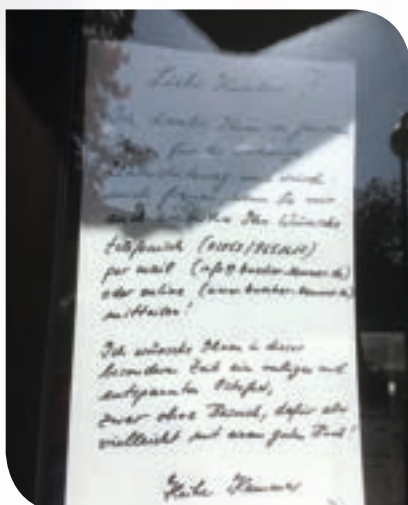
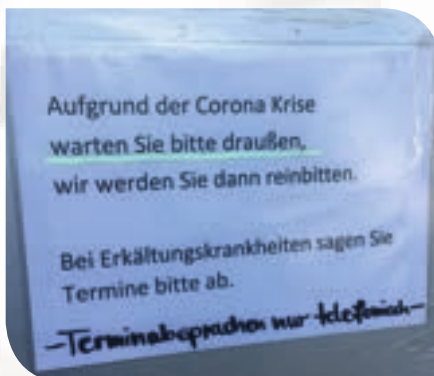
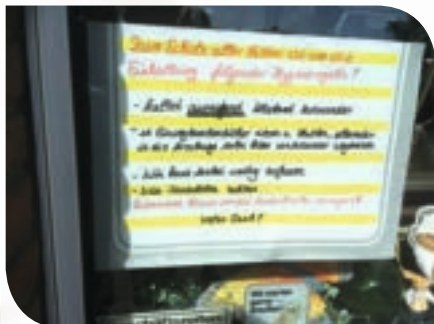




27.09.2020



Suchbilder Nr. 50



Wo oder in welchen Geschäften oder Einrichtungen waren diese Corona-Mitteilungen ab März 2020 in Hamminkeln zu sehen?

3 richtige Antworten werden mit **10 Freikarten für die Hamminkeler Kirmes** belohnt.

Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Einsendeschluss ist der 31.12.2020.

Einsendungen per Email bitte an:

redaktion@hvz-hamminkeln.de

oder

Hans Reimann, Königsbergerstr. 2



Beitrittserklärung

Zum Hamminkelter Verkehrsverein e. V. Ich / wir erkläre (n) hiermit meinen / unseren Beitritt zum

Hamminkelter Verkehrsverein e. V. ab _____ Mein / unser Beitrag beträgt pro Kalenderjahr € _____

Privatpersonen mindestens € 20,-- Gewerbetreibende mindestens € 40,-- pro Kalenderjahr

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den HVV Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom HVV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: ich kann innerhalb von 8 Wochen beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mandatsreferenz _____ <- wird vom HVV ausgefüllt.

Kontoinhaber / in Name _____

Kontoinhaber / in Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon Nr. _____

Geburtsdatum _____

Name und Ort der Bank _____

BIC _____

IBAN _____

Hamminkeln, _____
Datum

Unterschrift



Hamminkeler Verkehrsverein e.V.

Wer ist Wer?

Der Vorstand des HVV

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. Vorsitzender | Tidden, Stefan |
| 2. Vorsitzender | Stange, Christiane |
| Schriftführerin | Wente, Monika |
| Stellvertr. Schriftführer | Reimann, Hans |
| Schatzmeister | Schwinnun, Andreas |
| Stellvertr. Schatzmeister | Kammann, Dirk |
| Beisitzer | Berning, Ute |
| Beisitzer | Ebbert, Holger |
| Beisitzer | Rüsken, Stefan |
| Beisitzer | Neulen, Dieter |
| Beisitzer | Puckert, Daniel |
| Beisitzer | Stange, Anton |
| Beisitzer | Vorholt, Matthias |
| Beisitzer | Vornweg-Bahrenberg, Susanne |

Patenschaft

3. Companie
- DCM Bravo

Ablas, Marco





TUI TRAVELStar Reisebüro Geukes
 Raiffeisenstraße 2b · 46499 Hamminkeln
 Telefon 02852-5073 00 · Fax 02852-5073 01
contact@reisebuero-geukes.de

TUI TRAVELStar Reisebüro Geukes
real- Passage
 Welfenstraße 21 · 46395 Bocholt
 Telefon 02871-18 56 70
info@reisebuero-geukes.de
www.reisebuero-geukes.de






... die Termine auf den
folgenden Seiten

HAMMINKELN RUFT

Nr. 68
Dezember 2020
35. Jahrgang

Heimatzeitschrift des **HVV**

Impressum

Herausgeber:
Hamminkelter Verkehrsverein e.V.

Redaktion:
Hans Reimann
Postfach 1113, 46492 Hamminkeln
E-mail: redaktion@hvv-hamminkeln.de

Verteilerdienst:
Hamminkelter Verkehrsverein e.V.

Druck:
Heinrich Matten GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
Dezember

Redaktionsschluss:
08. Oktober

Auflage:
3.900 Stück

Geplante Veranstaltungen der Hamminkelner Vereine im Jahre 2021

Corona-bedingt gelten die Termine nur unter Vorbehalt.

Die undatierten Veranstaltungen sind aus dem vergangenen Jahr als Erinnerungsposten übernommen worden. Falls die Veranstaltungen doch stattfinden, können die Daten hier nachgetragen werden.

Januar

09.01.2021	ab 9.00 Uhr	Tannenbaumaktion der Pfadis, abgeschmückte Bäume werden gegen eine freiwillige Spende abgeholt, im Ortskern Hamminkeln
31.01.2021	11.00 Uhr	Jahreshauptversammlung des Jungschützenvereins, in der Gaststätte Kamps

Februar

	09.00 Uhr	Jahreshauptversammlung der KFD, im Pfarrheim
	20.00 Uhr	Mitgliederversammlung des HVV, im Bürgerhaus
19.02.2021	20.00 Uhr	Generalversammlung des Mönnerschützenvereins, im Bürgerhaus
		Karnevalssitzung der KFD, Pfarrheim
	19.11 Uhr	25. Karnevalssitzung des HVV, im Bürgerhaus

März

06.03.2021	15.00 Uhr	Preisschießen 1. Kompanie, Mönnerschützenverein, Schießsportanlage am Mühlenrott
		Rad-Reisemarkt des ADFC im Regenbogenkindergarten
13.03.2021	15.00 Uhr	Preisschießen 2. Kompanie, Schießsportanlage am Mühlenrott
	09.30 Uhr	Silberkonfirmation, Ev. Kirche Hamminkeln
20.03.2021	19.30 Uhr	Bataillonsfest der Mönnerschützen im Bürgerhaus
23.03.2021	09.00 Uhr	Osterfrühstück der Lansfrauen Hamminkeln
27.03.2021		Frühlingsmarkt beim „1852“, Brauereistraße
	11.00 Uhr	Gedenkveranstaltung Admiral von Lans, Schießsportanlage am Mühlenrott
	20.00 Uhr	Generalversammlung des HSV, Vereinsheim
		Aktion „Saubere Landschaft“ des HVV
	20.00 Uhr	Heimatbühne Hamminkeln, Bürgerhaus
28.03. 2021	19.00 Uhr	Heimatbühne Hamminkeln, Bürgerhaus

April

	19.00 Uhr	Heimatbühne Hamminkeln, im Saal Glowotz, Brünen
03.04.2021	18.30 Uhr	Osterfeuer des Jungschützenvereins auf dem Hof Daleske
30.04.2021	18.00 Uhr	Tanz unter dem Maibaum, HVV, Molkereiplatz

Mai

01.05.2021	11.00 Uhr	Maitreff der Jungschützen auf dem Hof Krusdick
		Stadtradeln Hamminkeln
08.05.2021	ab 18.00 Uhr	Sunset-Party des Mönnerschützenvereins, Schützenplatz am Mühlenrott
09.05.2021		Lionsclub-Tombola, auf dem Frühlungstreff in Dingden
21.-23.05.		Jungschützenfest Hamminkeln im Festzelt am Mühlenrott

Juni

13.06.2021		2. Lionsclub-Entenrennen in Marienthal, Mitsommer-Markt
------------	--	---

Juli

04.07.2021	09.30 Uhr	6. Tischlein-Deck-Dich, HVV, Rathausvorplatz in Hamminkeln Niederrheinischer Radwandertag
16.-18.07.		Männerschützenfest im Festzelt am Mühlenrott

August

19.08.2021	18.30 Uhr	Lionsclub-Veranstaltung „Kitchen & Music“, Landhaus Ridder
21.08.2021	19.00 u. 21.00 Uhr	Konzert im Bautreff Borgers mit der Musiklandschaft Westfalen 43. City-Lauf Hamminkeln des HSV
28.08.2021	ab 19.00 Uhr	Biermeile beim „1852“, HWG, Brauereistraße
28. u. 29.08	11.00 - 18.00 Uhr	Bennen on Butten – Stadtfest Hamminkeln, HWG

September

	09.30 Uhr	Jubelkonfirmation (50 Jahre und höher), Ev. Kirche Hamminkeln
24.-27.09.		Kirmes „Bellhammi“ des HVV, im Ortskern

Oktober

02.10.2021	19.00 Uhr	Sportschützen Admiral von Lans, 100jähriges Jubiläum
04.10.2021	20.00 Uhr	Veranstaltungsversammlung des HVV im Bürgerhaus
	ab 17.00 Uhr	Jubiläums-Festakt des HSV, Bürgerhaus Hamminkeln
Ende Okt.		Erscheinen des Lions-Adventskalenders 2021

November

06.11.2021	14.00 Uhr 17.00 u.	Preisschießen der Jungschützen, Schießsportanlage am Mühlenrott
	19.30 Uhr	Männergesangsverein – MGV-Herbstkonzert im Bürgerhaus
13.11.2021		Sessionseröffnung
14.11.2021	11.00 Uhr	Volkstrauertag am Ehrenmal in Hamminkeln
20.11.2021		Adventsmarkt beim „1852“, Brauereistraße Einstimmung in den Advent, HVVG

Dezember

07.12.2021	15.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Landfrauen Hamminkeln mit einem Überraschungsprogramm
------------	-----------	--

**Wir spielen jeden Dienstag ab 18.00 Uhr
Skat im Bürgerhaus Hamminkeln.**

**Des weiteren wird an jedem 1. Freitag im Monat
ein Preisskat angeboten.**





Unser Hofladen

Das besondere Einkaufserlebnis vor Ihrer Haustüre



100%
Heimat
REGIONALE
GENÜSSE



Wir freuen uns, Sie von montags bis samstags willkommen heißen zu dürfen! Neben unserem kompletten Saftsortiment finden Sie hier eine liebevoll getroffene Auswahl an Feinkost, darüber hinaus regionale Spezialitäten von unseren *Feines vom Land* - Partnern und sicher immer eine tolle Geschenkidee für jeden Anlass. Außerdem bieten wir Ihnen eine halbjährlich wechselnde Veranstaltungsreihe rund um das Thema Kultur und Kulinarik. *Mehr Infos: www.vannahmen.de/hofladen-veranstaltungen*



*Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr · Sa 9 bis 13 Uhr
Probieren Sie die van Nahmen Obstsäfte!
Am zweiten Samstag im Monat 10 bis 13 Uhr*

Die Verkostung unserer Obstsäfte ist gratis.